



Hildegardis-Schule Bochum

Schulinterner Lehrplan zum

Kernlehrplan

***MUSIK* 🎵**




Sekundarstufen I + II

(G9; Stand: 12.05.2025)



Inhalt

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	4
1.1. Zur Hildegardis-Schule	4
1.2. Aufgaben und Ziele des Fachs Musik im Kontext des Schulprogramms	5
1.2.1. Aufgaben und Ziele des Fachs im Kontext des Europa-Curriculums 	5
1.2.2. Berufsfelderkundung im Musikunterricht im Kontext von StuBo	5
1.2.3. Gesundheitserziehung im Musikunterricht im Kontext von BuG	6
1.3. Unterrichtsbedingungen	6
1.4. Außerunterrichtliche Angebote	7
1.5. Kooperation mit außerschulischen Partnern / besondere fachbezogene Projekte	8
1.5.1. Das JEKI-Projekt	8
1.5.2. Schulkonzerte und Veranstaltungen mit Musik	8
1.5.3. Außerschulische Kontakte und Lernorte	8
2. Entscheidungen zum Unterricht	8
2.1. Unterricht in der Sekundarstufe I	9
2.1.1. Übersichten über die Unterrichtsvorhaben der Sekundarstufe I	9
2.1.2. Detaillierte Unterrichtsvorhaben mit Kompetenzerwartungen der einzelnen Jahrgangsstufen in der Sek I	12
2.2. Unterricht in der Sekundarstufe II	46
2.2.1. Übersichten über die Unterrichtsvorhaben der Sekundarstufe II	46
2.2.2. Detaillierte Unterrichtsvorhaben mit Kompetenzerwartungen in der Sek II	49
3. Fachdidaktische und fachmethodische Grundsätze	72
3.1. Überfachliche Grundsätze	72
3.1.1. Pädagogische Grundsätze	72
3.1.2. Sprachsensibler Musikunterricht	73
3.1.3. Förderung der Medienkompetenzen	73
3.2. Fachspezifische Grundsätze	74
3.2.1. Problemorientierung in Rezeption und Produktion	74
3.2.2. Ästhetische Haltung in musikalischen Handlungen	74
3.2.3. Selbstbestimmung in musikalischen Lernprozessen	75
4. Leistungskonzept	76
4.1. Allgemeine Grundsätze für die Leistungsüberprüfung, -bewertung und -rückmeldung	76
4.2. Fachspezifische Grundsätze für die Leistungsüberprüfung, -bewertung, -rückmeldung	76
4.3. Klausuren in der Sekundarstufe II	77
4.3.1. Transparenz über Leistungsanforderungen in Klausuren	77
4.3.2. Anzahl und Dauer der Klausuren	77



4.3.3.	Formen der Klausuren	78
4.3.4.	Erlaubte Hilfsmittel.....	79
4.3.5.	Grundsätze der Korrektur und Bewertung.....	79
4.3.6.	Noten und Bewertungssystem	81
4.4.	Leistungsbereich Facharbeit in der Sek II	81
4.5.	Besondere Lernleistung im Rahmen der Abiturprüfung.....	84
4.6.	Leistungsbereich „Sonstige Mitarbeit“	85
4.6.1.	Beurteilungsbereiche	85
4.6.2.	Beurteilungskriterien	86
4.7.	Grundsätze der Leistungsrückmeldung und individuelle Förderung	90
4.8.	Leistungsbewertung beim Distanz- und Hybridunterricht [Zusatz vom 21.11.2020]	91
5.	Hausaufgabenkonzept.....	91
5.1.	Funktion von Hausaufgaben	92
5.2.	Anforderungen an Hausaufgaben – Aufgabenkultur	92
5.3.	Umfang der Hausaufgaben und Möglichkeiten zeitlicher Entlastung	93
5.4.	Möglichkeiten der Binnendifferenzierung und Individualisierung	93
5.5.	Kontrolle und Rückmeldung	93
5.6.	Informationen zu Unterstützungsmaßnahmen	94
6.	Lehr- und Lernmittel	94
7.	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	95
8.	Qualitätssicherung und Evaluation	96
9.	ANHANG.....	99
9.1.	Medienkompetenzrahmen: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben der Sek I/99	
9.2.	Vereinbarungen zur Besonderen Lernleistung	103

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1. Zur Hildegardis-Schule

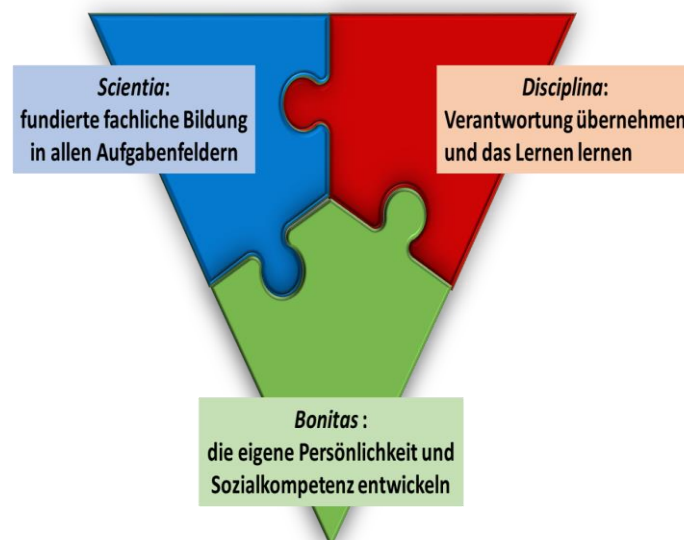
Die Hildegardis-Schule ist ein vierzügiges Gymnasium ohne gebundenen Ganzttag, an dem zurzeit ca. 850 Schülerinnen und Schüler von ca. 75 Lehrpersonen unterrichtet werden.

Leitbild unseres Schulprogramms sind die in unserem Schulwappen verankerten pädagogischen Ansprüche *scientia*, *disciplina* und *bonitas*.

Durch eine fundierte fachliche Bildung in allen Aufgabenfeldern, wissenschaftspropädeutisches, fächerverbindendes und lebensweltbezogenes Arbeiten sollen unsere Schülerinnen und Schüler auf eine in wachsendem Maße komplexe und vernetzte Studien- und Arbeitswelt vorbereitet werden, zugleich aber auch zweckfrei ihren persönlichen Horizont erweitern können und zu einer kritischen Auseinandersetzung mit Bildungsinhalten befähigt werden.

Alle Mitglieder der Schulgemeinde verpflichten sich zu gegenseitigem Respekt, Anstrengungsbereitschaft und konstruktiver Lösung von Konflikten. Schülerinnen und Schüler sollen lernen, Verantwortung zu übernehmen, sowohl durch eine aktive Mitgestaltung des Schullebens als auch durch eine zunehmend eigenständige Planung ihres Lernprozesses.

Die Vermittlung von Fach- und Methodenkompetenzen impliziert das übergeordnete Ziel unserer Arbeit: gemäß dem Motto *Sci vias* unserer Namenspatronin Hildegard von Bingen wollen wir – auch durch ein breites außerunterrichtliches Angebot – die Stärken unserer Schülerinnen und Schüler fördern und sie damit befähigen, ihre eigene Persönlichkeit zu entdecken und zu entfalten sowie als mündige Bürger für sich und ihre Umwelt einzustehen.



1.2. Aufgaben und Ziele des Fachs Musik im Kontext des Schulprogramms

Der Musikunterricht an der Hildegardis-Schule leistet seinen Beitrag zum Schulprogramm, indem er Wert legt auf die Wissenschaftsorientierung (*scientia*), die Befähigung zu selbstkontrollierter und sachorientierter Arbeitsweise und -haltung (*disciplina*) sowie auf die Vermittlung humaner und sozialer Kompetenz (*bonitas*).

Der Musikunterricht thematisiert die Vielgestaltigkeit von Musik und hat die Aufgabe, allen Schülerinnen und Schülern eine kulturelle Orientierung, eine musikalisch-ästhetische Identitätsfindung und eine Entwicklung des kreativen musikalischen Gestaltungspotentials zu ermöglichen.

In methodischer Hinsicht strebt der Musikunterricht in allen Jahrgangsstufen eine Vernetzung von Praxis und Theorie an und bereitet spiralcurricular schon in der Sekundarstufe I auf die Oberstufe vor.

Sinnvoll ergänzt wird der Unterricht durch ein vielfältiges Angebot an Musik-Arbeitsgemeinschaften und Schulkonzerten, das individuelle Entfaltungsmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler auch im offenen Ganztagsbereich ermöglicht.

1.2.1. Aufgaben und Ziele des Fachs im Kontext des Europa-Curriculums¹

Die besondere Europaorientierung der Hildegardis-Schule spiegelt sich im Fachbereich Musik vor allem in den jährlich mehrfach stattfindenden, interkulturell geprägten Konzerten, bei denen oft auch Schüler/innen der Internationalen Klasse aktiv mitwirken. Darüber sind einige Unterrichtsvorhaben explizit einer interkulturellen Musikpädagogik verpflichtet (vgl. das Thema „Begegnung von Musik als Ausdruck interkultureller Verständigung“ in der Q-Phase).

1.2.2. Berufsfelderkundung im Musikunterricht im Kontext von StuBo²

Im Fach Musik lernen unsere Schüler vielfältige Berufe aus dem Bereich der Musik kennen, so z.B. Tätigkeitsfelder am Musiktheater (Orientierungsstufe) oder die Berufsfelder des Filmkomponisten und Sounddesigners (Mittelstufe). Schüler, die einen Beruf im musikalischen Bereich anstreben, können - ggf. durch Vermittlung der Musikfachschaft - ihr Praktikum in der Q1 an der Musikschule, in einem Musikalienhandel, am Schauspielhaus, im Musiktheater, in

¹ Programm zum Siegel „Europa-Schule“

² Programm zur „Berufs- bzw. Studienorientierung“



einem Tonstudio o.ä. machen. Auch im Rahmen der Besonderen Lernleistung vertiefen unsere Schülerinnen und Schüler ggf. ihre Einblicke in ein musikalisches Berufsfeld (Konzertpianist; Musikwissenschaftler / -journalist; Orchestermusiker etc.).

1.2.3. Gesundheitserziehung im Musikunterricht im Kontext von BuG¹

Im Fach Musik wird durch den Einsatz fachlicher und überfachlicher Methoden sowie durch inhaltliche Thematisierungen eine Gesundheitsförderung und eine Gesundheitserziehung angestrebt. So spielt zur Förderung von Gesundheit durchgängig in allen Jahrgangsstufen die Teamarbeit eine große Rolle, sowie ist das Singen mit Lerngruppen eine durchgängige Methode. Einige Unterrichtsvorhaben nehmen die Gesundheit explizit in den Focus, wie z.B. „Musik körperlich darstellen“ im 5. Jg. Andere Unterrichtsvorhaben tangieren Teilaspekte wie z.B. der „Stimmapparat“ im Kontext des Unterrichtsvorhabens „Mit Liedern Grenzen überschreiten“ (Orientierungsstufe) oder das „Gehör“ im Kontext des Unterrichtsvorhabens „Klanglandschaften“ (Mittelstufe).

1.3. Unterrichtsbedingungen

Das Fach Musik wird z.Z. an der Hildegardis Schule von 6 fest angestellten Kolleginnen und Kollegen unterrichtet.

Der Fachschaft stehen insgesamt drei Musikräume zur Verfügung. Mit 17 Keyboards, 3 Flügeln, einem Klavier, einem E-Piano, einem Schlagzeug, 4 Gitarren, einem E-Bass, Boomwhackers, Xylophonen und Metallophone, Congas, Bongos und weiteren Perkussionsinstrumenten verfügt die Fachschaft über ein großes Instrumentarium. Die technische Ausstattung umfasst drei Computer und zwei fest installierte Beamer, ein Harddisk-Recording-System mit Musiksoftware, zwei Hifi-Anlagen, eine Gesangsanlage mit Mischpult und Boxen, Notentafel und Overheadprojektoren.

Neben dem eingeführten Schulbuch „Musik um uns“ stehen weitere aktuelle Musik-Lehrwerke (Spielpläne 1, Spielpläne 2/3, MusiX1, MusiX2, MusiX3 und Soundcheck1, Soundcheck2, Soundcheck3, Musik um uns Sekundarbereich II) zur Verfügung.

Zahlreiche Partituren von Musikwerken in Klassensatzstärke (über 30 Werke), Themenhefte in Klassensatzstärke, diverse Singbücher (Canto u.a.), Fachbücher und Lexika sowie CDs und Schallplatten zur Verfügung.

¹ Landesprogramm „Bildung und Gesundheit“: Gesunde Schule



Die Verteilung des Unterrichtes geschieht wie folgt:

Stundentafel

5.1	5.2	6.1	6.2	7.1	7.2	8.1	8.2	9.1
3	-	2	2	2	2	2	2	-

Schriftlichkeit und Mündlichkeit im Abitur. Dazu zählt auch der Hinweis, dass das Fach Musik als Klausurfach geführt werden kann, auch wenn man es nicht als Abiturfach wählen möchte.

In der Oberstufe EF, Q1 und Q2 wird der Musikunterricht in Grundkursen erteilt. Es besteht die Möglichkeit, Musik als 3. oder 4. Abiturfach zu wählen. Dies setzt die gegebene Schriftlichkeit voraus. Die Schülerinnen und Schüler werden im Verlauf der Q1 beraten im Fach Musik eine Facharbeit anzufertigen oder ggf. besondere Lernleistung zu erbringen.

1.4. Außerunterrichtliche Angebote

Die Gestaltung des musischen Schullebens obliegt traditionell der Fachschaften Musik. Zur individuellen Förderung und Entfaltung bietet die Fachschaft Arbeitsgemeinschaften in Form von differenzierten instrumental- und Vokalensembles an.

Die vokalen Ensembles umfassen den

- Juniorchor (Jahrgang 5 und 6),
- den Gesangsverein (ab Klasse 7) und den
- OLE-Chor (Oberstufenschüler-Lehrer-Eltern-Chor).

Die instrumental-Ensembles umfassen

- das Jekids-Orchester (ab Klasse 5)
- das Junior-Orchester (ab Klasse 6-8) und
- das große Orchester (ab Klasse 9).



1.5. Kooperation mit außerschulischen Partnern / besondere fachbezogene Projekte

1.5.1. Das JEKI-Projekt

Das JeKi-Projekt für den 5. Jahrgang ist aus einer Kooperation mit der TU Dortmund, Fachbereich Musik und ihre Didaktik hervorgegangen und wird ab dem Schuljahr 2013-2014 in Kooperation mit der städtischen Musikschule Bochum praktiziert dadurch erfährt der Musikunterricht Vernetzung aus schulischem Musikunterricht mit Instrumentalunterricht durch Musikschulpädagogen in einem Ensemble in Anlehnung und Fortführung an das JeKi-Orchester „Kunterbunt“ aus den Grundschulen)

1.5.2. Schulkonzerte und Veranstaltungen mit Musik

Regelmäßige Schulkonzerte und andere Veranstaltungen tragen regelmäßig zum musischen Leben der Hildegardis-Schule bei. Unter dem Motto „Hildegardis musiziert“ findet unmittelbar vor den Osterferien unter Beteiligung mehrerer AGs, Ensembles und vieler Solisten aus unterschiedlichen jahrgangsstufen eines der beiden großen Schulkonzerte statt. Unmittelbar vor den Weihnachtsferien findet das große und traditionelle Weihnachtskonzert in der Luther-Kirche mit allen Chören und Orchestern statt.

Die Fachschaft Musik ist auch mit zahlreichen musikalischen Beiträgen in Schulgottesdiensten vertreten. Zudem bietet die Fachschaft regelmäßige Musikbeiträge zu diversen Schulveranstaltungen (Begrüßung des neuen 5. Jahrgangs, Tag der offenen Tür, Abiturentlassfeier etc.).

Daneben existieren jährlich unterschiedliche Sonderveranstaltung, z.B. Auftritt der Schulband zum Musiksommer der Stadt Bochum und Konzerte in Kooperation mit anderen Bochumer Schulen (Freilichtbühne Wattenscheid); 2012: Carmina Burana Open Air 2013: Auswahlchor „Les Choristes“ für den Bundeskongress der Französischlehrer an der RUB und Benefizkonzerte von Bochumer Charity-Organisationen (in 2011 und 2013). Seit 2001 finden jährliche Musicalaufführungen in Kooperation mit dem Literaturkurs (zuletzt in 2011) statt.

1.5.3. Außerschulische Kontakte und Lernorte

Die Fachschaft Musik kooperiert im Jekids-Projekt mit der städtischen Musikschule Bochum. Im 8. Jahrgang finden seit 2004 regelmäßig im Rahmen des Unterrichts Museumsbesuche im Rock-Pop-Museum in Gronau statt. Die Bochumer Symphoniker traten anlässlich „Bosys vor Ort“ in der Hildegardis-Schule auf und werden zu Proben und Konzerten von Lerngruppen besucht.

2. Entscheidungen zum Unterricht

Im Folgenden wird die gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben beider Sekundarstufen dargestellt. Diese Unterrichtsvorhaben weisen

Wege zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung sämtlicher in den Kernlehrplänen¹ angeführter Kompetenzen aus.

Die Fachkonferenz hat folgendes **kompetenzorientiertes Schulcurriculum** (Umsetzung des Kernlehrplans Musik) beschlossen. In folgenden Übersichten werden die inhaltlichen Themen in einer Übersicht dargestellt. Alle Kompetenzerwartungen und inhaltlichen Schwerpunkte sind abgedeckt und werden in den detaillierten Unterrichtsvorhaben konkret beschrieben. Die Unterrichtszeit wurde vor dem Hintergrund der Schulzeitverkürzung (G9) zu ca. 80 % verplant, so dass noch pädagogischer Spielraum bleibt zur Vertiefung und Wiederholung von Kompetenzerwartungen (Lernschleifen) in Orientierung an den Inhaltsfeldern des Kernlehrplans und den spezifischen Gegebenheiten der Lerngruppe.

Im Einzelnen werden folgende Farben und Symbole verwendet:


grün: Freiraum (fakultativ)

rot (↻): Lernschleifen

violett: Beitrag zum Medienkonzept 

⚡: Möglichkeiten zu fächerübergreifendem oder verbindendem Arbeiten

Fettdruck: Schwerpunktsetzungen

Europa-Curriculum 

2.1. Unterricht in der Sekundarstufe I

2.1.1. Übersichten über die Unterrichtsvorhaben der Sekundarstufe I

Übersicht über die Orientierungsstufe (5-6)

Jahrgang	Inhaltsfeld	Thema	Zeitlicher Umfang (ca.)
5.1.1	Bedeutungen von Musik	Mit Liedern Grenzen überschreiten – Lieder und Songs unterschiedlicher Kulturen	10 Stunden

¹ Dieses Curriculum basiert auf dem Kernlehrplänen Musik für die Sekundarstufen I des Gymnasiums, Heft Nr. 3406, Erlass vom 23.06.2019 und auf dem Kernlehrplan Musik für die gymnasiale Oberstufe, Inkraftsetzung vom 1.8.2014.



5.1.2	Verwendungen von Musik	Von Musik umgeben - Musiknutzung Zuhause, meiner Schule und meiner Stadt	10 Stunden (ggf. kürzer)
5.1.3	Bedeutungen von Musik	Musik körperlich darstellen – Tänze und Bewegungschoreografien zu Musik	10 Stunden
5.1.4	Entwicklungen von Musik	Wie kam es zu den Meisterwerken der Musik? – Biografische und zeitgeschichtliche Dokumente zu berühmten Aufnahmen und Kompositionen	10 Stunden
6.1.1	Bedeutungen von Musik	Musik erzählt etwas – Der Ausdrucksgehalt von Programmmusik	15 Stunden
6.1.2	Entwicklungen von Musik	Vom Marktplatz in den Prunksaal – Weltliche Musikausübung im Mittelalter und am Hofe zur Barockzeit	15 Stunden
6.2.1	Verwendungen von Musik	Leben ohne Musik? – Gestaltung von Musik für öffentliche Räume	15 Stunden
6.2.2	Verwendungen von Musik	Musik auf der Bühne – Eine Einführung in die Welt des Musiktheaters	15 Stunden

Übersicht über die Mittelstufe (7-10)

Jahrgang	Inhaltsfeld	Thema	Zeitlicher Umfang (ca.)
7.1.1	Verwendungen von Musik	Mit den Augen hören? – Das Zusammenwirken von Bild und Musik in Musikvideos	15 Stunden



7.1.2	Entwicklungen von Musik	Klanglandschaften – Komponieren und Interpretieren von Soundscapes und von Musique concrète	16 Stunden
7.2.1	Bedeutungen von Musik	Vom Leben erzählen, Meinung äußern, Protest formulieren – Rap als Sprachrohr jugendspezifischer Themen und politischer Botschaften	12 Stunden
7.2.2	Bedeutungen von Musik	Anleitung zum Aushalten (und Verstehen) einer Sinfonie – Ein Podcast über die klassische Sinfonie	15 Stunden
8.1.1	Verwendungen von Musik	Werbung macht die Firma froh und die Kunden ebenso? – Funktionen und Wirkungsweisen von Musik in der Werbung	12 Stunden
8.1.2	Entwicklungen von Musik	Ein zentrales „Gen“ populärer Musik – Der Blues und sein Einfluss auf die populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre	16 Stunden
8.2.1	Bedeutungen von Musik	„Covermusik“ – Bearbeitungsgrundsätze und Intentionen für die Bearbeitung von Musik	14 Stunden
8.2.2	Verwendungen von Musik	Wahrnehmungssteuerung im Medium Film – Techniken und Funktionen von Filmmusik	12 Stunden
10.1.1	Bedeutungen von Musik	Von Liebe und Sehnsucht – das Kunstlied als Ausdruck eines romantischen Lebensgefühls	10 Stunden
10.1.2	Entwicklungen von Musik	Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten – Musik und Malerei zu Beginn des 20. Jahrhunderts	12 Stunden
10.1.3	Entwicklungen von Musik	Grenzen überschreiten – Jazz als Beispiel für Crossover in der Musik	12 Stunden



2.1.2. Detaillierte Unterrichtsvorhaben mit Kompetenzerwartungen der einzelnen Jahrgangsstufen in der Sek I

Vorhaben in der Orientierungsstufe (5 und 6)

Jahrgangsstufe 5.1

Unterrichtsvorhaben 5.1.1

Thema: *Mit Liedern Grenzen überschreiten – Lieder und Songs unterschiedlicher Kulturen*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck,
- deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen,
- beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen.

1)

Inhaltsfelder: Bedeutungen von Musik,

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und Sprache: *Lieder, Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen*

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: kindgemäße Stimmbildung an Liedern
- Themen wie: Jahreszeiten, kulturelle Bräuche, Frieden
- Anlegen eines Lied-Repertoires und Sammlung

- Einstimmiges Singen, einfache Zweistimmigkeit

Ordnungssysteme


- **Rhythmik**
Taktordnungen: *gerader und ungerader Takt, Auftakt*
- **Melodik**
Bewegungen im Tonraum: *Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung*
- **Tempo**
Tempoveränderungen: *ritardando, accelerando*
- **Dynamik, Artikulation**
Abgestufte Lautstärke: *pp, p, mp, mf, f, ff*
Vortragsarten: *legato, staccato*
- **Formaspekte**
Formelemente: *Strophe, Refrain*
- **Notation**
Standardnotation: *Tonhöhen, Tondauern*

Sonstiges

Lernschleife (🔄): Das Vorhaben wird im Sinne einer im Verlauf der Orientierungsstufe häufiger wieder aufgenommen

🌐: Fachübergreifende Aspekte: Erdkunde

Freiraum (fakultativ): Auswahl der Kulturkreise, z.B. Lieder vor dem kulturellen Hintergrund einer konkreten Lerngruppe; Instrumente anderer Kulturen

Europa-Curriculum  : Die Europahymne „Ode an die Freude“, Lieder aus Europa

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd

Unterrichtsvorhaben 5.1.2

Thema: *Von Musik umgeben - Musiknutzung Zuhause, meiner Schule und meiner Stadt*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten,
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte

Reflexion

- erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum,
- beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum.

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik im funktionalen Kontext: *Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum*

Hinweise/Vereinbarungen:

- Nutzung von Hilfsmaterial zur Verbalisierung von Musikeindrücken (Adjektivzirkel)
- Sprachliche Hilfen zum kriteriengeleiteten Begründen von Entscheidungen zur Musiknutzung
- Gestaltungsübungen mit Aufnahmetechnik, Nutzung von Audiofiles und Erstellung von Collagen am PC/Tablet,
- Einführung von Feedback-Methoden zur kriteriengeleiteten Beurteilung von Gestaltungen der MitschülerInnen

Ordnungssysteme:

- **Harmonik**
Konsonanz, Dissonanz
- **Klangfarbe, Sound**
Ton, Klang, Geräusch

Sonstiges**Verbraucherbildung:****Die SuS**

- beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik. (VB A, Z3, Z4)
- beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikrezeption, Musikdistribution und Musikproduktion sowie urheberrechtliche Fragestellungen, (VB C, VB D; Z4, Z6),

Medienkompetenzrahmen 

Die SuS präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien und unter Verwendung der

Fachsprache (MKR 1.2)

🔗: Fächerübergreifendes Arbeiten: Akustik (Physik), Das Gehör (Biologie), Politik (Öffentlichkeit/Privatheit)

🔄: Lernschleife (↻): Respektvolles sich Einlassen auf „fremde“ ästhetische Gestaltungen (vgl. Lieder anderer Kulturen)

🎭: Freiraum (fakultativ): Gestaltung eines Pausenkonzerts

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 5.1.3

Thema: *Musik körperlich darstellen – Tänze und Bewegungschoreografien zu Musik*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- entwerfen und realisieren einfache Tänze und freie Choreografien zu Musik.

Reflexion

- beurteilen kriteriengeleitet choreografische Gestaltungen zu Musik.

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und Bewegung: *Choreografie*

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einführung der grafischen Partitur als Hilfe bei Höranalysen
- Leichte Parameteranalyse (z.B: Rhythmik, Dynamik, Klangfarbe, Form)
- Übungen zu Grundlagen der Bewegungschoreografie
- Choreografische Darstellung von Programmmusik in Gruppen

Ordnungssysteme:

- **Rhythmik**
2) Musikalische Zeitgestaltung: *Metrum, Takt, Rhythmus*
- **Dynamik, Artikulation**
3) Abgestufte Lautstärke: *pp, p, mp, mf, f, ff*
4) Gleitende Übergänge: *crescendo, decrescendo*
- **Klangfarbe, Sound**
5) Instrumente, Ensembles
- **Formaspekte**
6) Formprinzipien: *Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast*

Sonstiges

🏆: Fächerübergreifendes Arbeiten: Sport

Lernschleife (🔄): Respektvolles Reflektieren auch fremder Gestaltungen (Bewegungsstudien)

Freiraum (fakultativ): Betrachtung eines Balletts

Europa-Curriculum 🇪🇺: Bewegungsstudien zu den Topoi „Frieden“, „Zusammenleben“ und „Einheit in der Vielfalt“

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 5.1.4:

Thema: *Wie kam es zu den Meisterwerken der Musik? – Biografische und zeitgeschichtliche Dokumente zu berühmten Aufnahmen und Kompositionen*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten,

Produktion

- realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,

Reflexion

- erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik.

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und biografische Einflüsse

Hinweise/Vereinbarungen:

- **Einstiegsritual:** Ausdrucksbeschreibungen zu berühmten Kompositionen der Musikgeschichte, z.B. „So What“, „Kleine Nachtmusik“, „Watermelon Man“, „Strawberry Fields“ (Lernschleife (🔄): Ausdrucksbeschreibungen)
- Teamarbeit zum Recherchieren und Sammeln von biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten im Zusammenhang der ausgewählten Komposition/Aufnahmen mittels Internetrecherche und angemessene Aufbereitung des Materials
- Erarbeitung und Audioaufnahme eines Hörspiels (z.B. „Wer war Elise?“, „Alla Turca“),
- Konzentration auf populäre Musikkompositionen/Aufnahmen des Barock, der Klassik, Romantik und des Jazz

Ordnungssysteme:


- **Notation**

Standardnotation:

Tonhöhen, Tondauern


Violinschlüssel:

*Stammtöne, Vorzeichen***Sonstiges:**

Medienkompetenzrahmen  :
Die SuS

- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2)

☞: Fächerübergreifender Aspekt: Deutsch, Geschichte

Europa-Curriculum : Konzentration auf Werke der europäischen Kunstmusik

Freiraum (fakultativ): Besuch eines Orchesterprobe / Schulkonzert mit Berichterstattung

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.**Summe Jgst. 5.: ca. 40 Stunden****Jahrgangsstufe 6.1**Unterrichtsvorhaben 6.1.1:**Thema:** *Musik erzählt etwas – Der Ausdrucksgehalt von Programmmusik***Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,

Reflexion

- erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten,



- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten,

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und außermusikalische Inhalte: *Programmmusik, Verklangerung von Bildern*

Hinweise/Vereinbarungen:

- Vergleich von Programmmusiken zu einem Thema: z.B. „Sonnenaufgang“
oder
- Beispielhafte Auseinandersetzung mit einer Komposition: z.B. Mossolow „Eisengießerei“, Honnegger „Pacific 231“...
- Weiterführung der Parameter-Analyse anhand von Ausschnitten (**Lernschleife (↻): Parameter-Analyse**)
- Semantik in der Musik – Musik als Bedeutungsträger (**Lernschleife (↻): Deuten von Musik im Kontext des außermusikalischen**)
- Nutzung von Instrumenten zur musikalischen Gestaltung
- Vertonung eines Bildes oder Textes

Ordnungssysteme:

- **Melodik**
Intervalle der Stammtöne
Skalen: *Dur, Moll, Pentatonik*
- **Klangfarbe, Sound**
Ton, Klang
- **Notation**
Grafische Notation

Sonstiges:

Lernschleife (↻): Parameteranalyse

Lernschleife (↻): Deuten von Musik im Kontext des außermusikalischen (vgl. Bewegung zur Musik)

🏛️: Fächerübergreifende Aspekte: Kunst, Deutsch

Freiraum (fakultativ): Besuch eines Orchesterprobe / Schulkonzert mit Berichterstattung

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 6.1.2:

Thema: *Vom Marktplatz in den Prunksaal – Weltliche Musikausübung im Mittelalter und am Hofe zur Barockzeit***Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von weltlicher Musik des Mittelalters,
- beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von höfischer Musik des Barock,
- analysieren und deuten Gestaltungselemente höfischer Musik im Zusammenhang höfischen Musiklebens,

Produktion

- realisieren einfache mittelalterliche Lieder,
- realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,
- entwerfen und realisieren einfache Tänze und freie Choreographien zu Musik

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von weltlicher Musik des Mittelalters,
- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von höfischer Musik des Barock,
- ordnen weltliche Musik des Mittelalters in den historischen Zusammenhang ein,
- ordnen höfische Musik des Barock in den historischen Zusammenhang ein.
- beurteilen kriteriengeleitet choreografische Gestaltungen zu Musik.

Inhaltsfelder: Entwicklungen von Musik, Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: *Weltliche Musik im Mittelalter Höfische Musik im Barock*

Musik und Bewegung: *Tänze*

Hinweise/Vereinbarungen:

- Erarbeitung typischer Merkmale mittelalterlicher und barocker Musik
- Kompositions-/ Improvisationsübungen im Stile der Spielleute-Musik
- Klassenmusizieren von Mitspielsätzen
- **Singen mittelalterlicher Lieder (Lernschleife (↺): Singen)**
- **Einstudierung eines historischen Tanzes (Lernschleife (↺): Bewegung zu Musik)**
- Ggf. Klassenkonzert: Inszenierung einer „Musik-Soirée im Schloss“ mit Tanz, Verkleidung, Klassenmusik...

Ordnungssysteme:

- **Formaspekte**
Formtypen: *Rondo, ABA-Form*



Sonstiges:

Lernschleife (↺): Singen, Tanzen

🏆: Fächerübergreifende Aspekte: Sport, Geschichte

Freiraum (fakultativ): Veranstanalten eines Mittelalterfestes

Europa-Curriculum 🇪🇺: Kenntnis der gemeinsamen musikalisch-historischen Anfänge in Europa

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Summe Jgst. 6.1: ca. 30 Ustd.

Jahrgangsstufe 6.2

Unterrichtsvorhaben 6.2.1:

Thema: *Leben ohne Musik? – Gestaltung von Musik für öffentliche Räume*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten,
- analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum,

Reflexion

- erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen,
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
- beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum.

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik im funktionalen Kontext: *Musik im öffentlichen Raum*

Hinweise/Vereinbarungen:

- Erarbeitung von Merkmalen und Funktionen von Musik für öffentliche Räume
- Einführung in die Funktionsweise und Handhabung von Musik-Apps zur Gestaltung von Collagen und Strukturen typischer Hintergrundmusik
- Erstellung eines Medienprodukts am PC/Tablet zur musikalischen Raum-Gestaltung (z.B. Fahrstuhlmusik)
- Kriteriengeleitete Beurteilung eigener Medienprodukte: Erarbeitung von Kriterien, Feedback-Methoden
- **Freiraum (fakultativ): Rechtliche, ethische und ästhetische Beurteilung digitaler Musikdistribution (Streaming-Dienste)**

Ordnungssysteme:

- **Rhythmik**
Rhythmische Pattern
- **Klangfarbe, Sound**
Geräusch, Instrumente

Sonstiges:

Verbraucherbildung:

Die SuS

- beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik. (VB A, Z3, Z4)
- beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikrezeption, Musikdistribution und Musikproduktion sowie urheberrechtliche Fragestellungen, (VB C, VB D; Z4, Z6),

Medienkompetenzrahmen  :

Die SuS

- beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) (MKR 4.4)
- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen (MKR 1.2)

Lernschleife (↻): Reflektieren von eigenen und fremden Gestaltungen

🏛️: Fächerübergreifende Aspekte: Politik

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 6.2.2:



Thema: Musik auf der Bühne – eine Einführung in die Welt des Musiktheaters

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik,

Reflexion

- erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater.

7)

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: *Musiktheater*

Hinweise/Vereinbarungen:

- Auswahl einer Musiktheater-Komposition
- Hören und Anschauen von Ausschnitten aus dem thematisierten Musiktheater
- Einführung in die Methode der szenischen Interpretation
- Analyse und Deutung von Gesangsstimme/Orchesterbegleitung an ausgewählten Beispielen hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktion(en)
- Inszenierung einer Szene im Playback-Verfahren, als Theater oder Film
- **Freiraum (fakultativ): Besuch einer Kinderoper/Opernhaus**

Ordnungssysteme:

- **Klangfarbe, Sound**
Stimmlagen
- **Formaspekte**
Formprinzipien
Formtypen: *ABA-Form*

Sonstiges:

📌: Fächerübergreifende Aspekte: Deutsch

Lernschleife (↻): Einlassen auf fremde Musik, auch gesanglich und körperlich

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Summe Jgst. 6.2: ca. 30 Ustd.

Vorhaben in der Mittelstufe 7 - 10

Jahrgangsstufe 7.1.1

UV 7.1 Mit den Augen hören? – Das Zusammenwirken von Bild und Musik in Musikvideos

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien unter Verwendung der Fachsprache,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,
- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen,

Reflexion

- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext,
- beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikrezeption, Musikdistribution und Musikproduktion sowie urheberrechtliche Fragestellungen,
- beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- analysieren das Verhältnis von visueller und musikalischer Gestaltung im Musikvideo,

Produktion

- entwerfen und realisieren ein Musikvideo mit digitalen Werkzeugen,

Reflexion

- erläutern und beurteilen die visuelle Beeinflussung der Musikwahrnehmung im Video.

Inhaltsfeld:

Verwendungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik in Verbindung mit anderen Medien: Musikvideo

Hinweise/Vereinbarungen:

- Vertiefung: Methoden der Wirkungsbeschreibung
- Einführung: Methode „Polaritätsprofil“ zur Ermittlung von Wirkungsweisen
- Wiederholung: Musizieren o. Singen mit Begleitung durch Bassstimme, Akkorden und Perkussion
- Gestaltungsprojekt: Gestaltung von Teilaspekten eines Musikvideos zu einem selbstmusizierten Musikstück oder Lied

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen**Melodik**

Diatonik

Harmonik

Dreiklänge: Dur, Moll

Notation

Bassschlüssel

Sonstiges*Verbraucherbildung:*

Die SuS

- beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikrezeption, Musikdistribution und Musikproduktion sowie urheberrechtliche Fragestellungen, (VB C, VB D; Z4, Z6),
- beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik. (VB A, Z3, Z4)

Medienkompetenzrahmen *Die SuS*

- *entwerfen und realisieren ein Musikvideo mit digitalen Werkzeugen (MKR 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.2)*
- *erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik in der Werbung im Hinblick auf Absichten und Strategien (MKR 2.3)*

Lernschleife (🔄): Selbstbestimmtes Erstellen eigener Gestaltungen (vgl. Musik für öffentliche Räume)

🏛️: Fächerübergreifende Aspekte: Politik

Zeitbedarf:

etwa 15 Std.

Jahrgangsstufe 7.1.2**UV 7.1.2 Klanglandschaften – Komponieren und Interpretieren von Soundscapes und von Musique concrète****Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,
- notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form,

Reflexion

- erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen,
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,

- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen Neuer Musik im Hinblick auf innovative Aspekte,

Produktion

- entwerfen und realisieren Gestaltungskonzepte aus dem Bereich der Neuen Musik,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes,

Reflexion

- erläutern und beurteilen Konzeptionen Neuer Musik im Hinblick auf Aspekte der Innovation.

Inhaltsfeld:

Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik im historisch-kulturellen Kontext: Neue Musik

Hinweise/Vereinbarungen:

- Analyse- und Reflexion innovativer Kompositionsprinzipien
- Realisation von Kompositionsvorlagen
- Vertiefung: Recherche zu fachlichen Informationen
- Gestaltungsprojekt: Erstellung einer eigenen Komposition
- Aufnahme einer Komposition mit einer App
- **Freiraum (fakultativ): Experimente zu weiteren Phänomenen der Neuen Musik**

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen

Rhythmik

ametrische Musik

Klangfarbe, Sound

Klangerzeugung

Notation

Grafische Notation


Sonstiges

Medienkompetenzrahmen 

Die SuS produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen (MKR 1.2)

🇩🇪: Fächerübergreifende Aspekte: Deutsch

Lernschleife (🔄): Einlassen und Sprechen über fremde Musik; Selbstbestimmung in musikalischer Gestaltungsarbeit

Europa-Curriculum : Schwerpunktmäßige Thematisierung einer bedeutenden Neuen Musik aus Frankreich nach 1945: Musique concrète

Zeitbedarf:

etwa 16 Std.

Jahrgangsstufe 7.2.1**UV 7.3 Vom Leben erzählen, Meinung äußern, Protest formulieren – Rap als Sprachrohr jugendspezifischer Themen und politischer Botschaften****Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,
- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form,

Reflexion

- erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung,
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und interpretieren differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale im Rap im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf politische Botschaften,

Produktion

- entwerfen und realisieren eigene Raps als Deutung vorgegebener Sujets,

Reflexion

- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Rap im Hinblick auf die Umsetzung von Sujets,
- erläutern und beurteilen Funktionen von Musik mit politischen Botschaften.

Inhaltsfelder:

Bedeutungen

Verwendungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik und Sprache: Rap
- Musik im funktionalen Kontext: Musik mit politischer Botschaft

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einführung: Rhythmisierung von Sprache
- Gestaltung eines Grooves: Notation eines Drum-Patterns
- Vertiefung:
 - Analysemethoden von Musik im Hinblick auf Gestaltung und Wirkung
 - Kriterienorientierte Reflexion und Beurteilung eines politisch geprägten Musikstücks
- Gestaltungsprojekt: Produktion eines Raps mit Nutzung digitaler Werkzeuge (z.B. Garageband)
- **Freiraum (fakultativ): Eigenarten des Hip-Hop in anderen Ländern**

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen**Rhythmik**

Groove

Klangfarbe, Sound

Klangveränderung


Notation

Akkordbezeichnungen

Sonstiges**Medienkompetenzrahmen**

Die SuS notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen (MKR 1.2)

🔄 Fächerübergreifende Aspekte: Politik

Europa-Curriculum : Aspektierung von Rap-Musik anderer europäischer Länder wie z.B. MC Solar aus Frankreich

Zeitbedarf:

etwa 12 Std.

Jahrgangsstufe 7.2.2**UV 7.4 Anleitung zum Aushalten einer Sinfonie! – Ein Podcast über die klassische Sinfonie****Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,

Reflexion

- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren motivisch-thematische und formale Gestaltungen einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck,

- beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente einer Sinfonie im Hinblick auf Deutungsansätze,
- erläutern Stilmerkmale von Musik der Wiener Klassik in ihrem historisch-kulturellen Kontext.

Inhaltsfelder:

Bedeutungen

Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Instrumentalmusik: Sinfonie
- Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik der Wiener Klassik

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einführung:
 - Sonatenhauptsatzform und Kompositionsprinzipien in motivischer Arbeit
 - Recherche zu biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten
 - Gestaltungsprinzipien eines Radiopodcasts
- Gestaltungsprojekt: Erstellung eines Radiopodcasts zum Entstehungskontext und Aufbau eines Sinfoniesatzes
- Ggf. Besuch eines Sinfoniekonzerts (oder Schulkonzerts)

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen

Tempo

Tempobezeichnungen

Dynamik, Artikulation

Vortragsbezeichnungen, Akzente

Klangfarbe, Sound

Formaspekte

Formelemente: Motiv, Thema Verarbeitungstechniken: motivische Arbeit

Formtypen: Sonatenhauptsatzform

Sonstiges

Medienkompetenzrahmen




Die SuS

- präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien und unter Verwendung der Fachsprache (MKR 1.2)
- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext (MKR 2.2)
- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des

historisch-kulturellen Kontextes (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2)

🔄: Fächerübergreifende Aspekte: Deutsch, Geschichte

Lernschleife (🔄): Versprachlichung von musikalischen Phänomenen

Europa-Curriculum : Schwerpunktmäßige Thematisierung der Musik der Aufklärung als eine gemeinsamer Meilenstein europäischer Kunstmusik

Zeitbedarf:

etwa 16 Std.

Jahrgangsstufe 8.1.1

UV 8.1 Werbung macht die Firma froh und die Kunden ebenso? – Funktionen und Wirkungsweisen von Musik in der Werbung

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,

Reflexion

- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert Gestaltungsmerkmale und Wirkungen von Musik in der Werbung,
- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente in der Werbung im Hinblick auf ihre Wirkungen,

Produktion

- entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für eine Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen,

Reflexion

- erläutern und beurteilen Zusammenhänge zwischen musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen im Rahmen von Werbung,
- erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik in der Werbung im Hinblick auf Absichten und Strategien.

Inhaltsfeld:

Verwendungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik im funktionalen Kontext: Musik in der Werbung

Hinweise/Vereinbarungen:

- Fortführung: Methode „Polaritätsprofil“ zur Ermittlung von Wirkungsweisen
- Einführung: Intervallanalyse zur Begründung von Wirkungsweisen einer Melodie
- Gestaltungsprojekt: Komponieren eines Jingles; Erstellung einer Werbemusik für ein Produkt mit Hilfe von Keyboards
- Vertiefung: kriteriengeleitete Beurteilung von Gestaltungen der MitschülerInnen
- Unterrichtsform: Selbstständige Lernaufgabe (s.u.)
- **Freiraum (fakultativ): Auswahl eines Gegenstandes der Lernaufgabe**

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen

Harmonik

Dreiklänge: Dur, Moll

einfache Kadenz

Notation

Bassschlüssel

Akkordbezeichnungen

Sonstiges

Verbraucherbildung:

Die SuS

- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente in der Werbung im Hinblick auf ihre Wirkungen, (VB Ü; Z1, Z2) |
- entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für eine Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen. (VB Ü; Z1, Z2)

Medienkompetenzrahmen



Die SuS entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für eine Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen (MKR 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.2)

🏛️: Fächerübergreifende Aspekte: Kunst, Politik

Lernschleife (🔄): Selbstbestimmung und Problemlösefähigkeit in musikalischer Gestaltungsarbeit

Europa-Curriculum 🇪🇺: Schwerpunktmäßige Thematisierung eines zukunftsweisenden Konzepts von Mobilität (Werbung zur Bahnfahrt) eines ökologisch-nachhaltig orientierten Europas

Die **Selbstständige Lernaufgabe** soll den Schülern und Schülerinnen im 8. Jahrgang Wege hin zum selbstständigen Erarbeiten im Sinne von forschendem Entdecken bahnen: Sie entwickeln zu einem professionellen Werbespot, bei dem die Tonspur ausgeblendet ist, in Teams eine zu der jeweiligen Szenenfolge passende musikalische Untermalung. Ein zweites, diesmal musikpädagogisches Video erklärt den SuS den Gebrauch von Dreiklängen in Grundstellung (simultan: volle Akkorde, sukzessiv: Akkordbrechungen) sowie die Verstärkung durch Basstöne als klangliches Fundament und den nuancierten Einsatz von Tonlagen (hoch, mittel, tief) und Dynamik (Lautstärke). Nach dieser kreativen Phase mit ständigem Ausprobieren am Keyboard stehen am Ende die ggf. digitalen Präsentationen des Erarbeiteten, simultan mit dem Werbespot (ohne Tonspur), und nach der abschließenden Vorführung der Originaltonspur ein reflektierendes Vergleichen mit dem Selbsterarbeiteten.

Zeitbedarf:

etwa 12 Std.



Jahrgangsstufe 8.1.2

UV 8.2 Ein zentrales „Gen“ populärer Musik – Der Blues und sein Einfluss auf die populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,

Produktion

- realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,

Reflexion

- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Bluesmusik,

Produktion

- realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen,
- realisieren stiltypische Elemente von Popmusik,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Blues vor dem Hintergrund soziokultureller Entwicklungen,
- erläutern und beurteilen populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre als Ausdruck jugendkultureller Bewegungen.

Inhaltsfeld:

Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik im historisch-kulturellen Kontext: Blues; populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre

Hinweise/Vereinbarungen:

- Vertiefung:
 - Analysemethoden zu Blues-Idiomen
 - Internet-Recherchen zu historisch-kulturellen Kontexten der populären Musik der 1950er und 1960er Jahre
- Gestaltungsübung:
 - Blues mit Improvisation
 - Typische Stilelemente des Blues (Shouting, Call-Response, ...)
- Gestaltungsprojekt: Plakate zur Visualisierung der Einflüsse und Kontexte an exemplarischer Popmusik der 1950er und 1960er Jahre
- Freiraum (fakultativ): Eventuell Besuch einer Blues/Pop-Livedarbietung (Schulkonzert)

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen

Rhythmik

Beat/Off-Beat

Melodik

Bluesskala

Harmonik

Bluesschema

Dynamik, Artikulation

Akzente Spielweisen

Klangfarbe, Sound

Klangerzeugung

Notation

Akkordbezeichnungen

Sonstiges

🏛️: Fächerübergreifende Aspekte: Religion, Praktische Philosophie, Erdkunde

🔄: Lernschleife (🔄): Respektvolle und verantwortungsvolle Mitarbeit in musikalischen Realisierungen der Gesamtgruppe

Europa-Curriculum 🇪🇺: Thematisierung europäischer Einflüsse in afroamerikanischer Musik und deren Beeinflussung europäischer Pomusik

Zeitbedarf:

etwa 16 Std.

Jahrgangsstufe 8.2.1**UV 8.3 „Covermusik“ – Bearbeitungsgrundsätze und Intentionen für die Bearbeitung von Musik****Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,
- notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen,

Reflexion

- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen,
- beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikrezeption, Musikdistribution und Musikproduktion sowie Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts,
- beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Coverversionen im Vergleich zu Originalkompositionen,
- analysieren und interpretieren musikalische Bearbeitungen (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen der Originalkompositionen,

Produktion

- entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals,

Reflexion

- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Bearbeitungen von Musik (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen des Originals,

- beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen).

Inhaltsfeld:

Bedeutungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Original und Bearbeitung: Coverversion

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einführung:
 - Methoden der Analyse von Motiv / Motivverarbeitungen in Melodiestructuren (Variationsform)
 - Methoden der vergleichenden Analyse von Strukturen, Funktionen und semantischen Aspekten
- Gestaltungsprojekt: Erstellung und Präsentation einer eigenen Coverversion eines Songs mit Hilfe digitaler Werkzeuge (z.B. Garageband)
- Vertiefung: Kriteriengeleitete Beurteilung von unterschiedlichen Gestaltungen
- Freiraum (fakultativ): Differenzierte Betrachtung rechtliche Aspekte wie Leistungsschutzrecht, Urheberrecht, Aufführungsrecht und deren Umsetzung in Deutschland (GVL, GEMA)

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen**Dynamik, Artikulation**

Spielweisen

Klangfarbe, Sound

Klangveränderung

Sonstiges*Verbraucherbildung*

Die SuS

- beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikrezeption, Musikdistribution und Musikproduktion sowie urheberrechtliche Fragestellungen, (VB C, VB D; Z4, Z6),
- beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik. (VB A, , Z3, Z4)

Medienkompetenzrahmen

- entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2, 1.2)
- beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) (MKR 4.4)

🏠: Fächerübergreifende Aspekte: Politik, Wirtschaft



Lernschleife (↻): Selbstbestimmung in eigenen Gestaltungen; ästhetische Haltung in Reflexionen fremder Gestaltungen

Zeitbedarf:

etwa 14 Std

Jahrgangsstufe 8.2.2

UV 8.4 Wahrnehmungssteuerung im Medium Film – Techniken und Funktionen von Filmmusik

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen,

Reflexion

- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- analysieren und interpretieren Musik hinsichtlich ihrer Funktionen im Film,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen in Hinblick auf dramaturgische Funktionen im Medium Film,

Reflexion

- erläutern und beurteilen Musik hinsichtlich ihrer Funktionen in Verbindung mit dem Medium Film.

Inhaltsfeld:

Verwendungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik in Verbindung mit anderen Medien: Filmmusik

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einführung in zentrale Funktionen und Techniken der Filmmusik an Beispielen
- Wahrnehmungsexperimente bzgl. der wahrnehmungssteuernden Funktion und manipulativen Kraft von Musik in Filmen
- Analyse ausgewählter Szenen aus Filmen (Freiraum (fakultativ): Auswahl der Filme)
- Intervallanalyse und Komponieren von Leitmotiven
- Eigene Vertonung einer (ggf. selbst erstellten) Filmszene mit Hilfe digitaler Werkzeuge
- Vertiefung: kriteriengeleitete Beurteilung von Gestaltungen der Mitschülerinnen und Mitschüler

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen**Melodik**

Intervalle: rein, klein, groß, vermindert, übermäßig

Sonstiges*Medienkompetenzrahmen**Die SuS*

- notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen (MKR 1.2)
- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen (MKR 1.2)

☞: Fachübergreifende Aspekte: Deutsch, Kunst

Lernschleife (☞): Selbstbestimmung in eigenen Gestaltungen; ästhetische Haltung in Reflexionen fremder Gestaltungen; Problemorientierung in Deutungen und Gestaltungen

Zeitbedarf:

etwa 12 Std.



Jahrgangsstufe 10.1.1

UV 10.1 Von Liebe und Sehnsucht – das Kunstlied als Ausdruck eines romantischen Lebensgefühls

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,

Reflexion

- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Kunstliedern im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren Kunstlieder im Hinblick auf Textausdeutungen,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen zu Textvorlagen,

Reflexion

- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Textausdeutungen,
- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Kunstliedern im Hinblick auf Textausdeutungen.

Inhaltsfeld:

Bedeutungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik und Sprache: Kunstlied

Hinweise/Vereinbarungen:

- Lebenswelt-Bezüge mittels „Topos-Didaktik“ (Freiraum: Auswahl eines Topos)
- Einführung:
 - Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten
 - Untersuchung des Wort-Ton-Verhältnisses als Grundlage einer Interpretation von wortgebundener Musik
- Vertiefung:
 - Parameteranalyse an Ausschnitten
- Gestaltungsübung: Entwerfen von Skizzen für die Vertonung eines poetischen Textes

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen**Melodik**

Chromatik

Sonstiges

☞: Fächerübergreifende Aspekte: Deutsch, Kunst, Geschichte

Fachübergreifende Aspekte: Deutsch, Kunst

Lernschleife (↻): Arbeit an der ästhetischen Haltung gegenüber „fremder“ Musik.

Zeitbedarf:

etwa 10 Std.



Jahrgangsstufe 10.1.2

UV 10.2 Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten - Musik und Malerei zu Beginn des 20. Jahrhunderts

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Reflexion

- erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung,
- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,

Reflexion

- erläutern und beurteilen Zusammenhänge von Musik, Bildender Kunst und Gesellschaft um 1900.

Inhaltsfeld:

Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik um 1900

Hinweise/Vereinbarungen:

- Vertiefung:

- Internet-/Bibliothek-Recherche von biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten
- Analysetechniken zu expressionistischer Musik
- Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten
- Arbeit mit Methoden der Selbstreflexion musikalischer Erfahrungen
- Arbeit in digitalen Arbeitsgruppen (Teams)

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen**Harmonik**

Clusterbildung

Formaspekte

Formtypen: Variation

Notation

Partitur

Sonstiges*Medienkompetenzrahmen*

Die SuS entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2)

🎭: *Fächerübergreifende Aspekte*: Geschichte, Kunst

🔄: *Lernschleife* (↻): Arbeit an der ästhetischen Haltung gegenüber „fremder“ Musik.

Europa-Curriculum 🇪🇺: Aspektierung von impressionistischer Musik aus Frankreich.

Zeitbedarf:

etwa 12 Std.



Jahrgangsstufe 10.1.3

UV 10.3 Grenzen überschreiten – Jazz als Beispiel für Crossover in der Musik

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,

Reflexion

- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse,
- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale des Jazz vor dem Hintergrund des interkulturellen Kontextes,
- beschreiben und analysieren Gestaltungsmerkmale von Musik einer anderen Kultur vor dem Hintergrund des jeweiligen kulturellen Kontextes,

Produktion

- realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen,
- realisieren Musizierweisen anderer Kulturen,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Jazz vor dem Hintergrund transkultureller Prozesse,
- erläutern wesentlicher Gestaltungsmerkmale von Musik anderer Kulturen vor dem Hintergrund interkultureller Aspekte.

Inhaltsfeld:

Entwicklungen**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik im interkulturellen Kontext: Jazz; Musik anderer Kulturen

Hinweise/Vereinbarungen:

- Vertiefung:
 - Techniken der Improvisation über einfache harmonische Konzepte
 - Hör- und Notentextanalysen von Jazzidiomen in transkulturellen Kontexten
- Freiraum: eventuell Besuch eines Jazzkonzerts

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen**Rhythmik**

Polyrhythmik

Melodik

Chromatik

Sonstiges

🎭: Fachübergreifende Aspekte: Praktische Philosophie, Geographie

Lernschleife (🔄): Arbeit an der ästhetischen Haltung gegenüber „fremder“ Musik.
Problemorientierung in der Rezeption von Musik.

Europa-Curriculum 🇪🇺: Aspektierung von kulturverbindender und kulturübergreifender Musik.
Reflexion des Kulturbegriffs.

Zeitbedarf:

etwa 12 Std.



2.2. Unterricht in der Sekundarstufe II

Die Fachkonferenz hat folgendes kompetenzorientiertes Schulcurriculum für die Oberstufe beschlossen. Die folgende Übersicht legt die inhaltlichen Schwerpunkte und Themen – in der Qualifikationsphase auch die Verteilung der obligatorischen Vorgaben - verbindlich fest. Die detaillierten Beschreibungen der Unterrichtsvorhaben sind für alle Unterrichtenden einerseits bindend hinsichtlich der dort aufgelisteten Kompetenzerwartungen und haben andererseits Modellcharakter hinsichtlich der inhaltlichen und methodisch-didaktischen Empfehlungen. Die Unterrichtszeit wurde nur zu ca. 80 % verplant, so dass noch pädagogischer Spielraum bleibt zur Vertiefung und Wiederholung von Kompetenzerwartungen in Orientierung an den Inhaltsfeldern des Kernlehrplans und den spezifischen Gegebenheiten der Lerngruppe.

2.2.1. Übersichten über die Unterrichtsvorhaben der Sekundarstufe II

Übersicht über die Einführungsphase

Jahrgang	Inhaltsfeld	Schwerpunkte	Unterrichtsvorhaben	Zeit (ca.)
EF 1.1	Entwicklungen von Musik	<ul style="list-style-type: none">• Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen• Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen	Von rationaler Architektur und Herzensschrei – Widerspiegelung von Zeitgeist in musikalischen Epochen	20 Stunden
EF 1.2	Bedeutungen von Musik	<ul style="list-style-type: none">• Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen• Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen	„Vom Komponieren und Improvisieren“ – Musikalische Gestaltbildung zwischen Freiheit und Bindung	20 Stunden
EF 2.1	Bedeutungen von Musik Entwicklungen von Musik	<ul style="list-style-type: none">• Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen• Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen	Musikalische Hermeneutik – Subjektive und objektive Verstehens-Zugänge zu einem Ganzwerk der Musik	20 Stunden
EF 2.2	Verwendungen Musik	<ul style="list-style-type: none">• Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen	„Musik nach Muster“ – Funktionale Musik in ihrem Kontext. Ein Unterrichtsprojekt	20 Stunden



		<ul style="list-style-type: none">• Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotypen und Klischees	Zu zweckhafter Musik und ihrer Rezeptionsbedingungen	
--	--	--	---	--

**Übersicht über die Qualifikationsphase**


Das erste Jahr der Qualifikationsphase (Q1)

Jahrgang	Inhaltsfeld	Schwerpunkte	Unterrichtsvorhaben	Zeit (ca.)
Q1 1.1	Entwicklungen von Musik	<ul style="list-style-type: none">• Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik• Gattungsspezifische Merkmale im historischen Kontext	Perspektiven und Kategorien des Neuen in der Musik des 20. Jahrhunderts: Musikalische und ästhetische Konzepte im Widerstreit	20 Stunde
Q1 1.2	Verwendungen von Musik	<ul style="list-style-type: none">• Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten• Wahrnehmungssteuerung durch Musik	Musik zwischen künstlerischem Anspruch und gesellschaftspolitischem Engagement	20 Stunde
Q1 2.1	Bedeutungen von Musik	<ul style="list-style-type: none">• Ästhetische Konzeption von Musik	Auswirkungen neuer Technologien auf musikalische Gestaltung: Elektroakustische und elektronische Musik	20 Stunde
Q1 2.2	Entwicklungen von Musik / Bedeutungen von Musik	<ul style="list-style-type: none">• Gattungsspezifische Merkmale im historischen Kontext• Ästhetische Konzeptionen von Musik	Begegnungen von kulturell unterschiedlicher Musik	20 Stunde
Jahrgang	Inhaltsfeld	Schwerpunkte	Unterrichtsvorhaben	Zeit (ca.)

Q2 1.1	Bedeutungen von Musik	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachcharakter von Musik 	Musik als Sprache? – Zur Sprachanalogie der Musik	20 Stunden
Q2 .1.2	Bedeutungen von Musik Verwendungen von Musik	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachcharakter von Musik • Musik in außermusikalischen Kontexten 	Existenzielle Grunderfahrungen: Liebe und Tod im Musiktheater	20 Stunden
Q2 2.1	Alle Inhaltsfelder	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Schwerpunkte 	Abiturvorbereitung / Projektarbeit Wiederholung und punktuelle Vertiefung; zeitgleich ggf. Schülerprojekt	15 Stunden




2.2.2.Detaillierte Unterrichtsvorhaben mit Kompetenzerwartungen in der Sek II


Vorhaben in der Einführungsphase



EF 1. Quartal Unterrichtsvorhaben: Von rationaler Architektur und Herzensschrei – Widerspiegelung von Zeitgeist in musikalischen Epochen. Eine diachrone Betrachtungsweise		
 Entwicklungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> ○ Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen u. musikal. Strukturen ○ Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume






<div data-bbox="165 224 245 302"></div> <div data-bbox="264 224 344 302"></div> <h3>Rezeption</h3> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen, benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache, interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen. 	<h3>Fachliche Inhalte</h3> <ul style="list-style-type: none"> Musikauffassungen in den Epochen Die Entwicklung der Tonalität (z.B. Grundlagen für die Entstehung der Dur-/Moll-Tonalität in der Renaissance) Entstehung und Entwicklung der Mehrstimmigkeit seit dem Mittelalter Wandel des Verhältnisses von Musik und Gesellschaft Die Stellung des Komponisten und Musikers im historischen Kontext Satzstrukturen im Wandel der Epochen Musik im Verhältnis zu anderen Künsten (z.B. bildende Kunst, Architektur, Literatur) 	<h3>Mögliche Unterrichtsgegenstände</h3> <ul style="list-style-type: none"> Epochentypische Werke, z.B. „Viderunt omnes“ für Musik der Gotik <h3>Weitere Aspekte</h3> <ul style="list-style-type: none"> Ggf. Besuch eines Konzertes (z.B. der Bochumer Symphoniker) <h3>Materialhinweise/Literatur</h3> <ul style="list-style-type: none"> Sauter / Weber (Hg.): Musik um uns Sekundarbereich II, Braunschweig 2008.
<div data-bbox="165 936 245 1014"></div> <div data-bbox="264 936 344 1014"></div> <h3>Produktion</h3> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive, realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive. 	<h3>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</h3> <ul style="list-style-type: none"> Funktionsharmonik Konzertierendes Prinzip Sonatenhauptsatzform Umgang mit dem Bassschlüssel Dur-Moll-Tonalität Chromatik 	<h3>Fachübergreifende Kooperationen</h3> <p>☞ Eine Kooperation mit dem Fach Kunst u. Deutsch</p>
<div data-bbox="165 1473 245 1552"></div> <div data-bbox="264 1473 344 1552"></div> <h3>Reflexion</h3> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein, erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive, 	<h3>Fachmethodische Arbeitsformen</h3> <ul style="list-style-type: none"> Notentextanalyse Höranalysen Eigene musikalische Gestaltung/en <h3>Feedback / Leistungsbewertung</h3> <ul style="list-style-type: none"> Ggf. Klausur Präsentationen zu historisch-gesellschaftlichen Bedingungen Gestaltungen zu Stil- und Gattungsmerkmalen 	



<ul style="list-style-type: none"> beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, auch unter dem Aspekt der durch Musik vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern. 	Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> Notenmaterial Informationsmaterial Hörbeispiele Instrumente 	
---	--	--

EF, 2. Quartal Unterrichtsvorhaben: „Vom Komponieren und Improvisieren“ – Musikalische Gestaltbildung zwischen Freiheit und Bindung		
 Bedeutungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  Rezeption	Fachliche Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Spontane Variation von Melodien und Rhythmen 	Unterrichtsgegenstände <ul style="list-style-type: none"> B.B. King: Why i sing the blues Count Basie: C-Jam Blues

<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten. <div data-bbox="165 1128 344 1209">  </div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, • erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen, • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten. 	<ul style="list-style-type: none"> • Verhältnis von Improvisation und Vorlage • Modale Improvisation • Zufall in der Musik: Aleatorische Musik und Mozarts Würfelspiel • Beurteilung von Improvisationen in Bezug auf Gebundenheit und Freiheit • Fuge <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Periodik, Call & Response • Rhythmische Proportionen • Tonlage • Dynamik u. Artikulation • Quintenzirkel • Klangfarbe durch Tonerzeugung • Notation im Violinen- und Bassschlüssel • Fugenform <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Playback-Übungen • Musikalische Warm-ups • Kursmusizieren <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ggf. Klausur • Gestaltungsaufgabe: Planung und Durchführung einer Improvisation • Beurteilung einer eigenen und/oder fremden Improvisation <p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitspiel-Aufnahmen 	<ul style="list-style-type: none"> • M. Davis: So What • H. Hancock: Cantaloupe Island • Bach: C-Moll-Fuge <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besuch eines Jazzkonzerts <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eingeführte Lehrbücher • J. Aebersold Mitspielaufnahmen <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <p>✚ „Freiheit“ als Thema im Fach Religion und Philosophie</p> <p>Europa Curriculum 🇪🇺: <i>Freiheit als ein verbindender Wert</i></p>
---	---	---

<div data-bbox="165 365 245 443"></div> <div data-bbox="264 365 344 443"></div> <div data-bbox="363 416 486 448">Reflexion</div> <div data-bbox="165 468 422 533"><p>Die Schülerinnen und Schüler</p></div> <div data-bbox="165 557 486 1205"><ul style="list-style-type: none">• erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen,• beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten,• beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.</div>	<div data-bbox="566 232 807 297"><ul style="list-style-type: none">• Schuleigenes Instrumentarium</div>	
--	---	--




EF 3. Quartal Unterrichtsvorhaben:		
Musikalische Hermeneutik – Subjektive und objektive Verstehens- Zugänge zu einem Ganzwerk der Musik		
 Bedeutungen von Musik / Entwicklungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">○ Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen○ Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  Rezeption <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,• formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik,• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,• interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten.	Fachliche Inhalte <ul style="list-style-type: none">• Unterschiedliche Ebenen der Rezeption• Das Kommunikationsmodell in der Musik• Maßstäbe der Bewertung von Musik• Beschreibungs- und Deutungsmöglichkeiten von Musik (phänomenologisch, energetisch, stimmungsästhetisch)• Ästhetik eines Werks, z.B. klassische Formvollendung und Ausgewogenheit als strukturbildende Geisteshaltung bei Haydn und Mozart) oder als Transportmittel für Ausdrucksabsichten (Beethoven und Romantik)• Hermeneutischer Zirkel und hermeneutische Spirale• Großformale Gliederung von Musik• Musik als Zeitkunst	Unterrichtsgegenstände <ul style="list-style-type: none">• Sinfonien oder Konzert (z.B. von Haydn, Mozart, Beethoven, Mahler)• Ballett, z.B. Strawinskys „Sacre du Printemps“• A. Schönberg: Verklärte Nacht• Ravel: Bolero• Oper, z.B. Hochzeit des Figaro• Liederzyklen: Schuberts Winterreise oder die schöne Müllerin• Texte zur Rezeption und Ästhetik von Musik
  Produktion		

<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen, realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive. 	<ul style="list-style-type: none"> Der Begriff des Kunstwerks in der Musik 	<p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Besuch einer Oper oder eines Konzerts
  <p>Reflexion</p>	<p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p>	<p>Materialhinweise/Literatur</p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein, erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive, beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, auch unter dem Aspekt der durch Musik vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern. 	<ul style="list-style-type: none"> Formen (abhängig von den Musikwerken) wie z.B. die Sonatenhauptsatzform, Menuett, Liedtypen etc. Tonarten Modulationen Taktarten und rhythmische Besonderheiten (z.B. Komplementärrhythmik) Harmonische: Schlusswendungen, Medianten Akkorde: verminderte und übermäßige Akkorde, Septakkorde Komplexen Notationen (Stimmenanzahl, verschiedene Schlüssel) Behandlung der Klangfarben im Orchester 	<p>Fachübergreifender Aspekt</p>
	<p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Hör- und Notenanalysen Arbeit mit Partituren Szenische Interpretation Bewegungsstudien Erstellen von musikbeschreibenden Deutungen. 	<p>🇩🇪 Deutsch</p>
	<p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> Textproduktionen zu einem Ausschnitt aus dem Ganzwerk in Anlehnung an eine Interpretationsmethode 	



	Lernmittel <ul style="list-style-type: none">• Partitur des behandelten Ganzwerks• Schulbücher: Musik um uns, Sek 2	
--	---	--

EF 4. Quartal Unterrichtsvorhaben:
„Musik nach Muster“ – Funktionale Musik in ihrem Kontext. Ein Unterrichtsprojekt zu zweckhafter Musik und ihrer Rezeptionsbedingungen am Beispiel der Filmmusik




 Verwendungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">○ Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen○ Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  Rezeption <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik,	Fachliche Inhalte <ul style="list-style-type: none">• Ton-Bild-Beziehungen: Paraphrasierung – Polarisierung – Kontrapunktierung (Hansjörg Pauli)• Funktionen von Filmmusik: syntaktische Funktion, expressive	Unterrichtsgegenstände <ul style="list-style-type: none">• Ausgewählte Filme / Filmpassagen: Star Wars, Herr der Ringe, Indiana Jones, Spiral Staircase, Harry Potter, Psycho• Vorspann: „Titanic“ (1997)– „My heart will go on“

<ul style="list-style-type: none"> analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten, interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik. <div data-bbox="165 696 245 775"></div> <div data-bbox="264 696 344 775"></div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees, erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. <div data-bbox="165 1386 245 1464"></div> <div data-bbox="264 1386 344 1464"></div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik, erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten. 	<p>Funktion, dramaturgische Funktion, sozio-ökonomische Funktion etc.</p> <ul style="list-style-type: none"> Techniken von Filmmusik: Leitmotivtechnik, Underscoring, Mood-Technik etc. Klangfarben und deren stereotype Konnotationen <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Instrumentierung Klangfarben Intervallik Akkordtypen, -lagen Periodik Wiederholung und Anwendung vieler Aspekte <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <p>Filmanalyse Bild-Ton-Analyse Notentextanalyse Höranalyse Anwendungs- oder Gestaltungsaufgaben</p> <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> Produktion eines Kurzfilms (5 Min) unter Berücksichtigung / Anwendung des erlernten Mündliche oder schriftliche Überprüfung Individuelle Referate zu ausgewählten Themen 	<ul style="list-style-type: none"> ggf. Analyse einer Verfilmung des „Nibelungen Rings“ von Richard Wagner in Auswahl und in Auszügen <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Kooperation mit dem Fach Deutsch oder Kunst <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> Musik um uns (Sekundarbereich II) Soundcheck SII <p>Fachübergreifende Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Fachübergreifende Kooperation mit dem Unterrichtsfach „Deutsch“ unter dem Aspekt „Filmanalyse“
--	--	--



	Lernmittel <ul style="list-style-type: none">• Film -(ausschnitte)• Texte / Textausschnitte• Praktische Übungen / Umsetzungen	
--	--	--




Vorhaben in der Qualifikationsphase


GK Q1 – 1. Quartal Unterrichtsvorhaben:		
Perspektiven und Kategorien des Neuen in der Musik des 20.Jh: Musikalische und ästhetische Konzepte im Widerstreit		
 Entwicklungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">• Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik• Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Empfehlungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel,	Fachliche Inhalte „Programmmusik“ und die Idee der „absoluten Musik“: Eine Debatte des 19. Jahrhunderts <ul style="list-style-type: none">• Expressionismus vs. Neoklassizismus Arnold Schönberg: Drei	Unterrichtsgegenstände <ul style="list-style-type: none">• Siehe links

<ul style="list-style-type: none"> • benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, • interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse. <div data-bbox="165 931 344 1012"> </div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext, • erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext. <div data-bbox="165 1912 344 1993"> </div> <p>Reflexion</p>	<p>Klavierstücke op. 11 Igor Strawinsky: Concerto for Piano and Wind Instruments (1924/1950)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bebop vs. Cool Jazz The Quintet: Jazz at Massey Hall Miles Davis: Birth of the Cool • Progressive Rock vs. Punk Pink Floyd: The Dark Side of The Moon The Clash: The Clash <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formanalyse • Arrangement/Improvisation • Erweiterte Harmonik • Instrumentierung • Klangfarbe <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Höranalysen • Notenanalysen • Gestaltungsexperimente • Textarbeit: Ästhetische Deutungen <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klausuren (Erörterung eines fachspezifischen Textes oder Analyse-Klausur) • Präsentationen zu historischen Bedingungen eines Stils • Komponieren eines „klassischen“ Themas, einer programmusikalischen Musik 	<p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ggf. Konzertbesuch <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diverse Themenhefte • Musik um uns, Sek II <p>Fachübergreifende Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bezug zum Fach Geschichte
--	---	---



<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein,• erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen,• erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext,• beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none">• W. Gruhn: Stilwandel• Partituren und Klavierauszüge	
--	---	--




GK Q1 – 2. Quartal Unterrichtsvorhaben: Musik(er) als Meinungsmacher – Wahrnehmungssteuerung durch Musik vor dem Hintergrund gesellschaftspolitischer Entwicklungen		
 Verwendungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">○ Wahrnehmungssteuerung durch Musik○ Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Empfehlungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf	Fachliche Inhalte <ul style="list-style-type: none">• Das Selbstverständnis von Komponisten als Kritiker der zeitgenössischen Politik und Gesellschaft im 20. Jh.• (Außermusikalische) Manipulation des Zuhörers und	Mögliche Unterrichtsgegenstände <ul style="list-style-type: none">• Franz Schubert: Das Wandern



<p>Wirkungen und Funktionen von Musik,</p> <ul style="list-style-type: none"> • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte. 	<p>Funktionalisierung von Musik in ihren Erscheinungen des 20. Jahrhunderts, z.B. anhand der Unterthemen „Musik z.Z. d. NS“, „Musik in Kaufhaus und Werbung“ etc.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Schubert-Bild im Wandel der Rezeption (Schubert als Revolutionär?) • Nationalhymnen: Geschichte, Form, Funktion • Verfremdung durch Effekte und unkonventionelle Behandlung von Instrumenten • Komposition eigener gesellschaftskritischer oder ggf. musikalisch bewusst manipulierender Werke 	<ul style="list-style-type: none"> • Franz Schubert: Der Wanderer D 493 (op. 4, Nr. 1, Oktober 1816) • Kurt Weill: Der Kanonensong, Ballade von der Seeräuberjenny • Jimi Hendrix: Machine gun, Star Spangled Banner • Public Enemy: „Fight the Power“ in der Filmfassung mit Brandford Marsalis
<div data-bbox="165 927 245 1005"></div> <div data-bbox="264 927 344 1005"></div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext, • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext, • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. 	<p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Liedformen • Aufbau von Songs und Hymnen • Artikulationsweisen • Notenschrift mit Legenden • Grafische Notation <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erörterung fachspezifischer Texte • Videoanalysen • Notentextanalysen • Eigenkompositionen <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klausur • Höranalysen • Eigenkomposition <p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Notenmaterial 	<p>Fachübergreifende Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ggf. mit dem Fach Geschichte oder Sozialwissenschaft • Aufführung selbst komponierter gesellschaftskritischer Werke in einem selbst organisierten Konzert <p>(Europa Curriculum )</p>
<div data-bbox="165 1854 245 1933"></div> <div data-bbox="264 1854 344 1933"></div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p>		



<ul style="list-style-type: none">• erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext,• erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,• erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik,• beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.	<ul style="list-style-type: none">• Informationsmaterial• Videomaterial (Woodstock-Auftritt Hendrix etc.)• Instrumente	
--	--	--

GK Q1 – 3. Quartal Unterrichtsvorhaben:
Auswirkungen neuer Technologien auf musikalische Gestaltung:
Elektroakustische und elektronische Musik




 Bedeutungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">○ Ästhetische Konzeptionen von Musik	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Empfehlungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen,• interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des	Fachliche Inhalte Komposition als Überwindung traditionellen Materialdenkens <ul style="list-style-type: none">• Musique concrète• Technische Möglichkeiten des „Studios für Elektronische Musik in Köln“• Soundscapes Elektronik Pop als Ideengeber für Hip Hop und Techno <ul style="list-style-type: none">• Minimalismus im Elektronik Pop• Ästhetik der Technik bei Kraftwerk	Unterrichtsgegenstände <ul style="list-style-type: none">• P. Schaeffer: Etude aux chemins de fer• K. Stockhausen: Studie Nr. 2• K. Stockhausen: Hymnen• Beatles No.9• Kraftwerk: Trans Europa Express und Numbers• Afrika Bambaataa: Planet Rock• Steve “Silk” Hurley: Jack Your Body• Underground Resistance: Final Frontier

<p>Sprachcharakters von Musik.</p> <div data-bbox="165 347 245 427"></div> <div data-bbox="264 347 344 427"></div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen, • vertonen Texte in einfacher Form, • erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen. <div data-bbox="165 1227 245 1308"></div> <div data-bbox="264 1227 344 1308"></div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen, • erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik 	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Beat geht um die Welt: Globale Adaptionen als Inter-textualität <p>DJing und Sampling in Techno und House als Ausgangspunkt elektronischer Tanzmusik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der DJ als kreativer Musiker (Backspinning, Scratching etc.) • Juristische Aspekte des Samplings (Urheberrecht) <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • elektronisch erzeugte Klangfarben • Geräusche • Songformen • Offene Formen • Klangorganisation <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der musikalischen Analyse (Höranalyse) • grafische Partitur • Gestaltungsaufgaben mit Computer • Präsentation von Rechercheergebnissen <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • individuell angefertigte Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten • Gestaltungsaufgabe: Erarbeitung einer elektronischen Musik (schriftliche Übung) <p>Lernmittel</p>	<p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Materialsammlungen aus Fortbildungen
--	---	---



hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.	<ul style="list-style-type: none">• ausgewählte Texte /Textauszüge• ausgewählte Klangbeispiele• ausgewählte Bilder	
---	--	--




GK Q1 – 4. Quartal Unterrichtsvorhaben: Droht ein musikalischer Untergang des Abendlandes? Begegnungen von Musik als Ausdruck interkultureller Verständigung

 Entwicklungen von Musik Bedeutungen von Musik	<ul style="list-style-type: none">• Gattungsspezifische Merkmale im historischen Kontext• Ästhetische Konzeptionen von Musik	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Empfehlungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,• formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen,• interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des	Fachliche Inhalte Musikalische Brennpunkte, z.B. <ul style="list-style-type: none">• Darstellung fremder Kulturen in abendländischer Musik, z.B. Orientalismen bei Mozart – Türkenbild der Klassik• Volksliedadaptationen bei Bela Bartok• Verbindung von abendländischer Musik mit arabischer Musik in der Gegenwart• Jazz als kulturvermischende Musik und „demokratische“ Musizierform• Fusion im Jazz und Crossover in der Rockmusik als Verbindung verschiedener Sozio-	Unterrichtsgegenstände <ul style="list-style-type: none">• W.A. Mozart: „Rondo á la turca“ in Sonate Nr. 11 KV 331• Dave Brubeck: Blue Rondo á la turk• Hughes de Courson: Lamma bada yatathenna/Symphonie No. 40 in Africa (Mozart l'Egyptien)• Miles Davis: Spanish Key (Bitches Brew)• L.v. Beethoven: 9. Sinfonie (Kinshasa Symphony, Claus Wischmann und Martin Baer, D 2010) und (West-Eastern-Divian Orchester)• B. Bartok: Mikrokosmos: Wie ein Volkslied• W. Marsalis und das „Let-Freedom-Swing-Projekt“ des Lincoln Centers• Werkinterpretationen des internationalen Orchesters Katar

<p>Sprachcharakters von Musik.</p> <ul style="list-style-type: none"> benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, <div data-bbox="165 716 344 797"> </div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen, erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen. <div data-bbox="165 1648 344 1729"> </div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen, 	<p>Kulturen (→): Lernschleifen</p> <ul style="list-style-type: none"> „World Music“ zwischen Völkerverständigung und Kulturimperialismus Musik baut Brücken: interkulturelle Orchester der Gegenwart <p>Philosophische Reflexionen</p> <ul style="list-style-type: none"> Begriff der „World Music“ und der Transkulturalität Kritik der Rassenreinheit der Musik nach Bela Bartok Transkulturalität in musikalischen Biographien von Künstlern heute Leitkultur oder Kultur „light“? (Dr. Anselm Vogt) - Kulturpolitische Entscheidungen ideologiekritisch hinterfragt <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> außereuropäische Musiksysteme mit ihren Ausprägung in allen Parametern (abhängig von den gewählten Brennpunkten s.o.) <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Video-Analysen Internet-Recherchen Interpretationenvergleich Interviews Multimediale Präsentationen mit Musik 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> mit dem Fach Religion mit dem Fach Erdkunde mit dem Fach Informatik <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> Diverse Schulbücher
--	---	--

<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen. • ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext. 	Feedback / Leistungsbewertung <ul style="list-style-type: none"> • Klausur • Multimediale Power-Point-Präsentation • Erstellen einer Musik-Dokumentationssendung Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> • Youtube-Videos • Computerraum • Texte 	
--	--	--

GK Q2 – 1. Quartal Unterrichtsvorhaben: Musik als Sprache? – Zur Sprachanalogie der Musik




 Bedeutungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> ○ Sprachcharakter von Musik 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Empfehlungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, 	Fachliche Inhalte Musikalische Zeichensprache <ul style="list-style-type: none"> - Musikalisch-rhetorische Figuren, z.B. passus duriusculus, Katabasis, Anabasis Seufzermotiv - Vertonung liturgischer Texte in der Kirchenmusik (Gregorianischer Choral; Choral, Neues geistl. Lied) - Dissonanzbehandlung 	Unterrichtsgegenstände <ul style="list-style-type: none"> • J.S. Bach: „Crucifixus“ aus der Messe h-Moll • J. S. Bach: Matthäus Passion: BWV244 Nr.63 Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriss • John Coltrane: Psalm (A love supreme) • R. Schumann: Der Dichter spricht





<ul style="list-style-type: none"> analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik. <div data-bbox="165 595 344 674"> </div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik, bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen, vertonen Texte in einfacher Form, erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, <div data-bbox="165 1352 344 1431"> </div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen, erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik 	<p>Musik als Kommunikation?</p> <ul style="list-style-type: none"> Improvisieren als „Sprechen in Musik“ Improvisationen über Texte Sprache als Klang- und Bedeutungsträger <p>Musik als Transzendierung von Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> Romantische Musikauffassung (E.T.A. Hoffmann) Musik als Weltsprache?- Möglichkeiten und Grenzen <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> Intervallik melodische Muster Konsonanz/Dissonanz <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Polyphone Satzstruktur Offene Formen <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> traditionelle Partitur, Klavierauszug <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...) Gestaltung von Textvertonungen <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer 	<p>Fachübergreifende Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Ggf. mit dem Fach Religion u. Philosophie, Physik <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> Musik um uns Sekundarbereich II Texte zur Sprachanlogie (Gruhn)
--	--	---



	<p>Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten</p> <ul style="list-style-type: none">- Gestaltungsaufgabe: Textvertonung <p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none">- ausgewählte Texte /Textauszüge- ausgewählte Notenbeispiele / Notentextauszüge- ausgewählte Klangbeispiele	
--	---	--

GK Q2 – 2. Quartal Unterrichtsvorhaben:**Existenzielle Grunderfahrungen: Liebe und Tod im Musiktheater**

 <p>Bedeutungen von Musik</p> <p>Verwendungen von Musik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Sprachcharakter von Musik• Musik in außermusikalischen Kontexten	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Empfehlungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik• formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik und bezogen auf außermusikalische Kontexte• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf	<p>Fachliche Inhalte</p> <p>Ein obligatorischer Gegenstand: Der Mythos von Orpheus und Eurydike</p> <ul style="list-style-type: none">• Dramatik im Musiktheater• Wort-Ton-Verhältnis• Ausdruck von Liebe, Leid und Tod• Aussage in der Oper zwischen Künstlichkeit und psychologischer Wahrheit• Tiefenpsychologische Deutung des Sujets	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none">• Claudio Monteverdi: L'Orfeo• Christoph Willibald Gluck: Orfeo und Euridice• Jaques Offenbach: Orpheus in der Unterwelt• Gershwin: Porgy und Bess <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none">• Diverse Musiklehrwerke


<p>Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten und im Hinblick auf außermusikalische Kontexte</p> <ul style="list-style-type: none"> interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten und im Hinblick auf außermusikalische Kontexte. <div data-bbox="165 763 245 842">  </div> <div data-bbox="264 763 344 842">  </div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext, entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. <div data-bbox="165 1641 245 1720">  </div> <div data-bbox="264 1641 344 1720">  </div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext, erläutern Gestaltungsergebnisse 	<p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Melodieverläufe Dynamik Artikulation <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Wiederholung, Abwandlung, Kontrast <p>Notationsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> traditionelle Notation in Klavierauszügen und Partituren <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Notentextanalysen Szenische Interpretation Interpretationenvergleich <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> Klausur <p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> ausgewählte Texte /Textauszüge ausgewählte Notenbeispiele / Notentextauszüge ausgewählte Klangbeispiele 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> Mit dem Fach Deutsch
--	--	--



<p>hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,</p> <ul style="list-style-type: none">• beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.• beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik		
---	--	--

GK Q2 – 3. Quartal Unterrichtsvorhaben:

Abiturvorbereitung / Projektarbeit

 <p>Alle Inhaltsfelder</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Alle Schwerpunkte / Wiederholung und punktuelle Vertiefung; zeitgleich Schülerprojekt</p>	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Empfehlungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="167 705 247 784"></div> <div data-bbox="263 705 343 784"></div> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alle Kompetenzerwartungen <div data-bbox="167 929 247 1008"></div> <div data-bbox="263 929 343 1008"></div> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alle Kompetenzerwartungen <div data-bbox="167 1299 247 1377"></div> <div data-bbox="263 1299 343 1377"></div> <p>Reflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alle Kompetenzerwartungen 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alle Inhalte der Obligatorik • Das Kommunikationsmodell in der Musik • Psychologische Hör- und soziologische Hörertypologien <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alle Aspekte der Sekundarstufe II <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorabitur- Klausur (alle drei Aufgabentypen) • Produkt der Projektarbeit <p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Computer • Instrumente 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <p>Abhängig von dem Projekt (z.B. zum Thema „Musikgeschmack“)</p> <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nach Absprache mit dem Kurs <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alle Lehrbücher der Schule



3. Fachdidaktische und fachmethodische Grundsätze

Die Fachlehrkräfte orientieren sich an folgenden didaktisch-methodischen Grundsätzen:

3.1. Überfachliche Grundsätze

3.1.1. Pädagogische Grundsätze

Lebensweltbezug

Der Musikunterricht greift die Lebenswelt der Schüler konsequent auf, hinterfragt sie und ermöglicht zudem neue Erfahrungsräume. Der Musikunterricht sucht grundsätzlich Anknüpfungspunkte an die Erfahrung der Schülerinnen und Schüler. Dies legt auch ein fachübergreifendes Arbeiten als Prinzip nahe.

Individuelle Förderung

Auf die Bedürfnisse des Einzelnen zugeschnittene Lernangebote zeichnen den Unterricht aus. Der Musikunterricht versucht der Vielfalt an Begabungen und Interessen mit Wahlangeboten, differenzierten und individuellen Aufgabenstellungen gerecht zu werden.

Interkulturelles Lernen

Der Musikunterricht zielt auf das Verständnis der eigenen und fremder Kultur. Der kulturelle Kontext von Musik spielt grundsätzlich eine Rolle. In verschiedenen Unterrichtsvorhaben sind werden zudem interkulturelle Schwerpunkte gesetzt.

Spiralcurricularer Kompetenzaufbau

Aufbauendes Lernen erfolgt kumulativ. Daher bauen die Unterrichtsvorhaben systematisch aufeinander auf. Die angestrebten Kompetenzen und inhaltlichen Aspekte werden zunehmend komplexer (z.B. Beschreiben von Musik, Analysieren, Musik gestalten). Spätere Unterrichtsvorhaben knüpfen an vermittelte Kompetenzen und Inhalte an und entwickeln diese auf einem höheren Niveau weiter.

3.1.2. Sprachsensibler Musikunterricht

Grundsätzlich werden die Operatoren der Kompetenzerwartungen (z.B. erläutern, analysieren, beurteilen) auch als *Sprachhandlungen* verstanden. Im Musikunterricht wird Wert daraufgelegt, dass die Schülerinnen und Schüler mit diesen Operatoren mündlich und schriftlich unter Anwendung der Fachsprache umgehen können. Der verstehende Umgang mit musikbezogenen Texten findet regelmäßig im Unterricht statt. *Sammlung von Fachbegriffen* In der Orientierungsstufe und Mittelstufe legen die Schülerinnen und Schüler eine Sammlung für die verwendeten Fachbegriffe an. Insbesondere Phänomene der Ordnungssysteme musikalischer Parameter („Musiktheorie im engeren Sinne“), die stets in Zusammenhängen mit fachlichen Inhalten erworben werden, können auf diese Weise dauerhaft gesichert werden.

Formulierungshilfen

Zur Erstellung von musikbezogenen Texten werden Hilfen angeboten wie z.B. Wortspeicher, Adjektivprofile und Satzmuster.

Reflexion von Sprache

In der Sek 1 wird das „Sprechen über Musik“ mithilfe der konkretisierten Kompetenzerwartungen systematisch gefördert und vor diesem Hintergrund in Ansätzen reflektiert (z.B. Vergleich subjektiver Deutungen). In der Oberstufe werden anspruchsvolle Interpretationsmethoden des Musikverstehens und der Verfassung von musikbezogenen Texten inhaltlich thematisiert. In einigen Unterrichtsvorhaben ist „Sprache“ ein wesentlicher Unterrichtsgegenstand (vgl. Unterrichtsvorhaben „Musikalische Hermeneutik“ in der EF und „Sprachanalogie der Musik“ in der Q-2).

3.1.3. Förderung der Medienkompetenzen

Die Fachschaft Musik fördert mit den Unterrichtsvorhaben über den Medienkompetenzrahmen (MKR) und des Kernlehrplan (KLP) hinaus eine Medienkompetenz, die eine pädagogische Abwägung und Verknüpfung zwischen analogem und digitalen Lernen im Blick hat und gleichsam beide Formen mit den SuS gemeinsam vor dem Hintergrund ästhetischer Bildungsprozesse stets kritisch reflektiert. Digitales Lernen zielt im Musikunterricht an der Hildegardis-Schule weniger auf den Ersatz traditioneller Medien als auf eine Erprobung neuerer, sich durch digitale Medien ergebenden musikalischen Möglichkeiten und deren Bewertung. Leitlinien im Bereich des digitalen Lernens sind daher *Kreativität, Kollaboration, Kommunikation und kritisches Denken*. Erkennbar ist dies an dem Konzept der *Lernaufgabe* (s.u.) zur Musik in der Werbung im 8. Jahrgang.

Die Kompetenzen des MKR werden für die Sek I zweifach ausgewiesen in den detaillierten Unterrichtsvorhaben sowie der Anlage: MKR – Zuordnung zu den Unterrichtsvorhaben

In allen Unterrichtsvorhaben der Sek I und Sek II werden Medienkompetenzen unterrichtet.

Alle Lehrkräfte verstehen sich selbst auch als Lernende im Sinne des *Orientierungsrahmens* (OR, Lehrkräfte in der digitalisierten Welt, MSB 2020) und bauen ihre Kompetenzen im Bereich aller Handlungsfelder weiter aus und verstehen die Digitalisierung als eine wichtige Aufgabe von Unterrichtsentwicklung.

3.2. Fachspezifische Grundsätze

Die Fachkonferenz einigt sich auf folgende fachspezifische Grundätze¹, die den Unterricht insgesamt in seiner konkreten Ausgestaltung prägen. Die **Lernschleifen** ((↺)) berücksichtigen in den einzelnen Unterrichtsvorhaben diese musikspezifischen Leitideen.

3.2.1. Problemorientierung in Rezeption und Produktion

Problemorientierung im Unterricht bedeutet unter anderem, dass eine Fragehaltung den Unterricht prägt, eine ungeklärte Situation dazu motiviert, sich mit ihr auseinanderzusetzen, oder ein kognitiver Konflikt das Lernen fördert. Im Fach Musik kann Problemorientierung auch eine kreative Herausforderung bedeuten, indem man sich z.B. einer Komposition, einem ästhetischen Problem selbst stellt. Ein problemorientierter Unterricht stellt komplexe Sachverhalte und Fragen in den Mittelpunkt. Überraschungen sind an der Tagesordnung, weil Sachverhalte plötzlich uneindeutig erscheinen oder differenzierter wahrgenommen werden, aber auch weil Schüler und Schülerinnen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in komplexen Situationen einsetzen können und selbständig Problematisierungen formulieren.

3.2.2. Ästhetische Haltung in musikalischen Handlungen

Singen und Musizieren sowie Musikhören führen nicht automatisch in einen Modus der ästhetischen Wahrnehmung. Wenn solche Tätigkeiten wie „gewöhnliche Alltagshandlungen“ vollzogen werden, wird der entscheidende Unterschied zur Auseinandersetzung mit Musik als Kunstform dabei allerdings nicht erlebt. Auch wenn das Ziel der ästhetischen Erfahrung an schulische Grenzen stößt (vgl. Mollenhauer 1995), soll den Schülerinnen und Schülern

1

In Anlehnung an das Arbeits-Ergebnis: „Guter Musikunterricht – Verbindlichkeiten gestalten“. Ein Papier der Mentor/innen, Moderator/innen, Fachleiter/innen und Vertreter/innen aus Bezirksregierung und Hochschule – NRW (2019)

zumindest immer wieder die Gelegenheit gegeben werden, eine ästhetische Haltung einzunehmen. Schülerinnen und Schülern sollen daher angeregt werden

- fremde Gestaltungen respektvoll wahrzunehmen,
- auch bei kleinsten Gestaltungsaufgaben den musikalischen Ausdruck, den Aufbau von Spannung, die bewusste Gestaltung von Details und ihre musikalische Interaktion wahrzunehmen,
- eine Handlung als musikalische Handlung auszuführen und diesen Unterschied auch reflektieren und
- sich zunehmend und länger auf ihnen noch fremde Musik einlassen.

Der Musikunterricht fördert konsequent eine „Offen-Ohrigkeit“ bei Schülerinnen und Schülern und fördert mit besonderen Inszenierungen im Unterricht den Aufbau einer ästhetischen Haltung.

3.2.3.Selbstbestimmung in musikalischen Lernprozessen

Wenn man davon ausgeht, dass die Entwicklung von musikspezifischen und ästhetischen Kompetenzen ein vom Individuum zu leistender Prozess ist und dass er von außen nicht zu ‚erzeugen‘, sondern durch anschlussfähige Impulse höchstens anzuregen ist, dann sollen folgende Aspekte für die Planung von konkreten Unterrichtseinheiten eine Rolle spielen:

- Transparenz und ein gemeinsames Verständnis darüber, was in welcher Weise entwickelt werden soll.
- Potenzial, musikalischen Vorerfahrungen und Expertisen der Schüler und Schülerinnen werden fruchtbar gemacht.
- Schüler und Schülerinnen können sich in Bezug auf die Themen einbringen und eigene Lernwege vorschlagen.
- Mit Feedback können sich die Schülerin und Schüler über Lernstände vergewissern und auch selbstständig an deren Weiterentwicklung arbeiten.
- Handlungsorientierung und Projektorientierung zur Förderung der Intentionalität musikalischen und musikbezogenen Handelns sind stets in Unterrichtsvorhaben integriert.
- Reflexion und Auswertung sind ein selbstverständlicher Bestandteil des Unterrichts.

4. Leistungskonzept

4.1. Allgemeine Grundsätze für die Leistungsüberprüfung, -bewertung und –rückmeldung

- Leistungsüberprüfungen sind auf den erteilten Unterricht bezogen.
- Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Dies bedingt, dass Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen darauf ausgerichtet sein müssen, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, grundlegende Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden.
- Lernerfolgsüberprüfungen und ihre Bewertung sind angepasst an die im KLP ausgewiesenen Niveaustufen.
- Die Beurteilung von Leistungen ist verbunden mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen.
- Rückmeldungen zu Leistungsbeobachtungen über längere Zeiträume werden nicht arithmetisch gemittelt, sondern beziehen die Entwicklung der einzelnen Schülerin / des einzelnen Schülers mit ein.
- Leistungsrückmeldungen erfolgen in regelmäßigen Intervallen - nach Bedarf unter Einbezug der Erziehungsberechtigten - über schriftliche Empfehlungen unter Klausuren und anderen Leistungsnachweisen, mündliche Beratungsgespräche am Quartalsende, Schüler- und Elternsprechtage sowie im Falle von nicht mehr ausreichenden Leistungen über individuelle Förderpläne.
- Die in den in den Fachkonferenzen beschlossenen Grundsätzen der Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern transparent gemacht.

4.2. Fachspezifische Grundsätze für die Leistungsüberprüfung, -bewertung, -rückmeldung

Die Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung erfolgt in Einklang mit den derzeit gültigen Rechtsvorschriften: Schulgesetz § 48 SchulG; § 6 APO-S I; §13 - §16 der APO-GOST B sowie

Kapitel 3 des Kernlehrplans Musik für die Sekundarstufe I und Kapitel 3 des Kernlehrplans Musik für gymnasiale Oberstufe.

Daraus ergibt sich, dass im Musikunterricht nur im Unterricht vermittelte Kompetenzen bewertet werden (z.B. keine privaten instrumentalen Vorkenntnisse).

Die Leistungsbewertung bezieht sich grundsätzlich auf alle handlungsbezogenen und musikalisch-ästhetischen Kompetenzen. Die Kompetenzbereiche Rezeption, Produktion und Reflexion werden dabei angemessen gewichtet.

Einerseits wird der Lernprozess bewertet, der durch eine längere Beobachtung in Unterrichtsgesprächen, bei selbstständigen Aufgaben und bei der Mitarbeit in Gruppen- und Plenumsphasen erfolgt. Andererseits werden Lernprodukte und Präsentationen bewertet.

4.3. Klausuren in der Sekundarstufe II

4.3.1. Transparenz über Leistungsanforderungen in Klausuren

Leistungsanforderungen in den Klausuren werden zu Beginn den Schülerinnen und Schülern transparent gemacht, indem die Grundsätze und entsprechenden Kompetenzerwartungen erläutert sowie die geplanten Klausurtypen angekündigt werden. In der Sekundarstufe II erhalten die Schülerinnen und Schüler zur Leistungsrückmeldung bei Klausuren in der Regel Erwartungshorizonte mit einem Punktesystem sowie individuelle Vorschläge zur Weiterentwicklung von Kompetenzen.

4.3.2. Anzahl und Dauer der Klausuren

In der gymnasialen Oberstufe werden bei entsprechender Wahl der Schriftlichkeit, die fakultativ oder bei der Wahl des Faches Musik als 3. oder 4. Abiturfach mit Beginn der Q1 verbindlich ist, zwei Klausuren pro Halbjahr geschrieben. Ausnahme bildet die EF – dort wird pro Halbjahr bei entsprechender Wahl der Schriftlichkeit nur eine Klausur geschrieben.

Klausurlängen im Fach MUSIK in der Sekundarstufe II

EF.1	EF.2	Q1.1	Q1.2	Q2.1	Q2.2
------	------	------	------	------	------



GK: 90	GK: 90	LK: 135	LK: 135	LK: 225	LK: 270
1 Klausur	1Klausur	GK: 90	GK: 90	GK: 135	GK: 210

Bei Gestaltungsaufgaben) kann die Klausurlänge in der Q2 analog zur schriftlichen Abiturprüfung verlängert werden (vgl. Apo Gost § 32).

Weil die Dauer der Klausuren im Laufe der Qualifikationsphase sukzessive aufwachsend zu gestalten sind (vgl. die novellierten Verwaltungsvorschriften zu § 14 APO-GOST) wird diese Verlängerung auf max. 30 Minuten in der EF, auf max.45 Minuten in der Q1 und auf max. 60 Minuten in der Q2 beschränkt.

Bei der Ausnutzung der Klausurzeiten ist es ein zentraler Leitgedanke, dass die Bearbeitungszeit in den Klausuren nicht in erster Linie eine zeitliche Ausnutzung der quantitativen Anforderungen nach sich zieht, sondern primär eine vertiefte Auseinandersetzung der Schülerinnen und Schüler mit dem Thema bzw. Gegenstand der Prüfung ermöglicht.

4.3.3. Formen der Klausuren

Im Unterricht der Einführungsphase werden die Schülerinnen und Schüler mit dem Aufbau von allen Aufgabentypen im Unterricht bekannt gemacht. In der Qualifikationsphase werden alle drei Aufgabenarten in den Klausuren mit zunehmender Komplexität eingesetzt, so dass eine Hinführung zur zentralen Abitur-Prüfung stattfindet. Eine Klausur kann in der Q1 durch eine Facharbeit ersetzt werden. Die Fachkonferenz hat beschlossen, dass bei entsprechender Aufgabenstellung die Klausurdauer um eine Stunde verlängert werden kann.

Grundsätzlich werden in schriftlichen Klausuren drei Aufgabentypen unterschieden:

- | | |
|-----------------|--|
| Aufgabenart I | Analyse und Interpretation |
| Aufgabenart II | Erörterung fachspezifischer Aspekte |
| Aufgabenart III | Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung |

In den Klausuren sind die drei Anforderungsbereiche zu berücksichtigen.

- Anforderungsbereich I umfasst das Wiedergeben von Sachverhalten und Kenntnissen im gelernten Zusammenhang, die Verständnissicherung sowie das Anwenden und Beschreiben geübter Arbeitstechniken und Verfahren.
- Anforderungsbereich II umfasst das selbstständige Auswählen, Anordnen, Verarbeiten, Erklären und Darstellen bekannter Sachverhalte unter vorgegebenen Gesichtspunkten in

einem durch Übung bekannten Zusammenhang und das selbstständige Übertragen und Anwenden des Gelernten auf vergleichbare neue Zusammenhänge und Sachverhalte.

- Anforderungsbereich III umfasst das Verarbeiten komplexer Sachverhalte mit dem Ziel, zu selbstständigen Lösungen, Gestaltungen oder Deutungen, Folgerungen, Verallgemeinerungen, Begründungen und Wertungen zu gelangen. Dabei wählen die Schülerinnen und Schüler selbstständig geeignete Arbeitstechniken und Verfahren zur Bewältigung der Aufgabe, wenden sie auf eine neue Problemstellung an und reflektieren das eigene Vorgehen.

4.3.4.Erlaubte Hilfsmittel

Den Schülerinnen und Schülern wird bei den Klausuren ein einsprachiges oder zweisprachiges Wörterbuch, der Zugriff auf ein Gerät zur Wiedergabe von Audio-Dateien und ggf. der Zugriff auf ein entsprechendes Instrument zur Verfügung gestellt.

4.3.5.Grundsätze der Korrektur und Bewertung

Leistungsanforderungen werden zu Beginn den Schülerinnen und Schülern transparent gemacht, indem die Grundsätze und entsprechenden Kompetenzerwartungen erläutert sowie die geplanten Leistungsüberprüfungen angekündigt werden. In der Sekundarstufe II erhalten die Schülerinnen und Schüler zur Leistungsrückmeldung bei Klausuren in der Regel Erwartungshorizonte mit einem Punktesystem. Weil in Klausuren neben über das fachliche Verständnis auch die verständliche und strukturierte Darstellungsweise grundlegend ist, muss diesem Sachverhalt bei der Leistungsbewertung hinreichend Rechnung getragen werden. Falls gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit nicht bereits bei den Bewertungskriterien der Darstellungsleistung fachspezifisch berücksichtigt werden, führen sie gemäß § 13 Abs. 2 APO-GOST zu einer Absenkung der Leistungsbewertung um eine Notenstufe in der Einführungsphase und um bis zu zwei Notenpunkte in der Qualifikationsphase.

Insgesamt werden einschlägige Stärken und Schwächen in einem abschließenden Gutachten gewürdigt und bei der Notengebung berücksichtigt.

Die Fachschaft einigt sich auf die für den Musikunterricht ministeriell vorgegebenen Korrekturzeichen:



Korrekturzeichen:

Die nachfolgenden Korrekturzeichen gelten für alle in deutscher Sprache abgefassten Texte in Klausurarbeiten.

Zeichen	Beschreibung
R	Rechtschreibung
Z	Zeichensetzung
G*	Grammatik (wenn nicht weiter spezifiziert, auch Syntax)
W **	Wortschatz

- * Zur Spezifizierung von Grammatik- und Syntaxfehlern stehen zudem folgende Korrekturzeichen zur Verfügung:

Zeichen	Beschreibung
T	Tempus
M	Modus
N	Numerus
Sb	Satzbau
St	Wortstellung
Bz	Bezug

- ** Zur Spezifizierung von Wortschatzfehlern stehen zudem folgende Korrekturzeichen zur Verfügung:

Zeichen	Beschreibung
A	Ausdruck/unpassende Stilebene o.ä.
FS	Fachsprache (fehlend/falsch)

Zeichen für die inhaltliche Korrektur:

Zeichen	Beschreibung
✓	richtig (Ausführung/Lösung/etc.)
f	falsch (Ausführung/Lösung/etc.)
(✓)	folgerichtig (richtige Lösung auf Grundlage einer fehlerhaften Annahme/Zwischenlösung)
≈	ungenau (Ausführung/Lösung/etc.)
[—]	Streichung (überflüssiges Wort/Passage)
⌈ bzw. #	Auslassung
Wdh	Wiederholung, wenn vermeidbar

4.3.6. Noten und Bewertungssystem

Die Zuordnung der Notenstufen zu der insgesamt erreichten Punktzahl orientiert sich an den Vorgaben für das Zentralabitur, d.h.

sehr gut plus:	100 % - ca. 95 %
sehr gut:	ca. 95 % - ca. 90 %
sehr gut minus:	ca. 90 % - ca. 85 %
gut plus:	ca. 85 % - ca. 80 %
gut :	ca. 80 % - ca. 75 %
gut minus :	ca. 75 % - ca. 70 %
befriedigend plus :	ca. 70 % - ca. 65 %
befriedigend :	ca. 65 % - ca. 60 %
befriedigend minus :	ca. 60 % - ca. 55 %
ausreichend plus :	ca. 55 % - ca. 50 %
ausreichend :	ca. 50 % - ca. 45 %
ausreichend minus :	ca. 45 % - ca. 38 %
mangelhaft plus :	ca. 38 % - ca. 32 %
mangelhaft :	ca. 32 % - ca. 26 %
mangelhaft minus :	ca. 26 % - ca. 20 %
ungenügend :	unter 20 %

4.4. Leistungsbereich Facharbeit in der Sek II

Im Fach Musik orientiert sich die Facharbeit an den drei Aufgabenarten der Klausuren (s.o.). Musikpraktische Anteile sind möglich (z.B. Eigenkomposition). Es gelten die grundsätzlichen überfachlichen Bewertungskriterien der Hildegardis-Schule (vgl. „Die Facharbeit: Tipps und Hinweise“, S. 15), die drei Anforderungsbereiche der gymnasialen Oberstufe sowie die übergeordneten Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Musik.

Die Wahl des Themas für die Facharbeit erfolgt ebenso wie der Aufbau der Arbeit in enger Absprache zwischen dem Schüler / der Schülerin und dem Fachlehrer / der Fachlehrerin. Das Thema kann aus dem Unterricht, aber auch aus einem persönlichen Interessensschwerpunkt des Schülers / der Schülerin erwachsen

Beurteilungskriterien der Facharbeit:



Beurteilungskriterien	Bemerkungen / Begründung der Bewertung	Punkte
1. Themenwahl / Arbeitsprozess - Eigenständigkeit der Themenwahl - Begründung der Themenwahl (Aktualitätsbezug/ persönlicher Bezug; Innovationspotential) - Anspruch des Themas - Eigenständigkeit des Arbeitsprozesses - Wahrnehmung der Beratungsmöglichkeiten - rechtzeitige Abgabe		/10
2. Form - äußere Form des Manuskripts - Schriftbild - Inhaltsverzeichnis - Übersichtlichkeit der Arbeit - Länge der Arbeit - Literaturverzeichnis - korrektes Zitieren		/10
3. Aufbau - sinnvolle Gliederung - Folgerichtigkeit der gedanklichen Konzeption/ Schritte bauen schlüssig aufeinander auf		/15

- durchgehende Orientierung am Thema		
4. Inhalt <ul style="list-style-type: none"> - Auswahl des Materials - methodische Verarbeitung - sinnvoller Einbau von Anschauungsmaterial - sinnvoller Einbau von Zitaten - schlüssige Argumentation/sorgfältige Begründung der Thesen - Stichhaltigkeit der Ergebnisse - Fundiertheit der Wertungen - Selbständigkeit bei der Erstellung der Ergebnisse 		/25
5. Sprachliche Gestaltung <ul style="list-style-type: none"> - Sprachrichtigkeit - Stil - Verwendung der angemessenen Fachausdrücke - Präzision des Ausdrucks - Kommunikative Textgestaltung - Leserbezug 		/25
6. Wissenschaftliches Arbeiten <ul style="list-style-type: none"> - Kritische, distanzierte Grundhaltung; 		



objektiver Stil (trotz persönlichem Engagement) - Strikte Unterscheidung von - fremden und eigenen Aussagen, - reproduktiver Information und Kommentar, - Tatsachen, Annahmen und Beweisen - Belegung aller Behauptungen durch Beweise, Belegung aller Angaben durch Quellen und Literatur (auch Internet)		/15
Gesamtpunktzahl		/100

Punkteverteilung:

Punkte	Notenpunkte	Punkte	Notenpunkte	Punkte	Notenpunkte	Punkte	Notenpunkte
100 - 95	15	79-75	11	59-55	7	38-33	3
94-90	14	74-70	10	54-50	6	32-27	2
89-85	13	69-65	9	49-45	5	26-20	1
84-80	12	64-60	8	44-39	4	19-0	0

4.5. Besondere Lernleistung im Rahmen der Abiturprüfung

Im Fach Musik kann im Rahmen des Abiturs eine „Besondere Lernleistung“ erbracht werden. Schülerinnen und Schülern, die sich auf hohem Niveau weit über Unterrichtsinhalte hinausgehend mit Musik beschäftigen (als praktische Musizierende, Komponisten o.ä.), wird hiermit die Möglichkeit gegeben, dieses spezielle Talent in ihre Abiturprüfung einfließen zu lassen. In Musik setzt sich die Lernleistung aus drei Teilen zusammen:

- 1) einem praktischen Teil, z.B. der kürzlich erfolgten erfolgreichen Teilnahme an einem Musik-Wettbewerb,
- 2) einem schriftlichen Teil, z.B. einer umfangreicheren Facharbeit zu einem thematisch mit dem praktischen Teil zusammenhängenden Gegenstand, sowie
- 3) einem Kolloquium, in dem sich der Prüfling im ersten Teil als Verfasserin oder Verfasser der Facharbeit ausweist und im zweiten Teil einem Gespräch über das fachliche Verständnis des gewählten Themas oder Problems stellt.

Die Lernleistung muss spätestens am Tag vor den Sommerferien zu Beginn der Q2 angemeldet werden und wird i.d.R. vom Fachlehrer, ggf. aber auch von einem Externen, betreut. Detaillierte Informationen finden sich im Anhang (Beschluss der Fachschaft Musik der HGS über die Teilleistungen zur besonderen Lernleistung Musik).

4.6. Leistungsbereich „Sonstige Mitarbeit“

4.6.1. Beurteilungsbereiche

In der **Sekundarstufe I** bezieht sich die Leistungsbewertung nur auf den Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“, in der **Sekundarstufe II** auf die „Sonstige Mitarbeit“ und bei entsprechender Wahl auch auf die „Klausuren“.

Es wird eine deutliche Unterscheidung von Lern- und Leistungssituation im Unterricht angestrebt, so dass in *Lernerfolgsüberprüfungen* ausgesuchte Kompetenzerwartungen in Aufgaben umgewandelt werden, die besonders gewichtet werden.

Eine Leistung ist als ein längerer, zusammenhängender Beitrag einer Schülerin, Schülers oder Schülergruppe definiert. Grundsätzlich beziehen sich Leistungen auf die Kompetenzerwartungen und können erfolgen als

- *mündliche Beiträge* im Unterricht (z.B. Unterrichtsgespräch, kooperative Arbeitsformen, Vortrag),



- *schriftliche Beiträge* (z.B. Portfolio, Hörprotokoll, Materialsammlung/-aufbereitung, schriftliche Übung),
- *praktische Beiträge* im Unterricht (z.B. Musizieren, klangliche und musikbezogene Gestaltungen) oder
- *Ergebnisse eigenverantwortlichen Handelns* (z.B. im Rahmen von Recherche, Erkundung, kreativer Gestaltung, Präsentationen).

4.6.2. Beurteilungskriterien

Kriterien der Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit sind:

- Quantität und Qualität der Leistung
- Komplexität der Beiträge
- Sprachliche und sachliche Korrektheit
- Kontinuität der Beiträge
- Selbstständigkeit der Lösung
- Engagement, aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen
- Kooperatives Verhalten und gemeinsame konstruktive Suche nach Lösungen bei den gestellten Aufgaben

Die Beurteilung erfolgt ergebnis- und prozessorientiert. Besondere punktuelle Leistungsüberprüfungen der sonstigen Mitarbeit (s.u.) haben für die Gesamtnotenermittlung den Stellenwert eines längeren, umfangreicheren Unterrichtsbeitrags und müssen sich immer auf die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans beziehen.

Bewertungsbögen

Die Beurteilungen erfolgen in Zusammenhang mit den Unterrichtsvorhaben auch unter Einbezug einer Selbsteinschätzung der Schülerinnen und Schüler mithilfe von Kompetenzrastern, die sich auf die Kompetenzerwartungen der Unterrichtsvorhaben beziehen, aber inhaltlich als Lernziele adressatengerecht formuliert sind. Diese Bewertungsbögen dienen der Transparenz von Beurteilungen sowie der individuellen Förderung:



Kompetenzbereiche    Produktion Rezeption Reflexion	Kompetenzerwartungen Ich kann...				
					
					
					
					
					
					
					
					
					
					
					
Und zum Schluss:					
Ansonsten habe ich noch folgende Rückmeldung zum Unterricht:					



4.6.2.1. Mögliche Überprüfungsformen

4.6.2.2. Besondere Leistungsüberprüfungen in der Sek I

Die Leistungsüberprüfungen in den Unterrichtsvorhaben der Sek I sind vielfältig und tangieren komplexe Kompetenzen zur Lösung von Problemen, sie ergeben sich organisch aus einem handlungs- und produktionsorientierten Unterricht z.B.:

- Schülerpräsentationen im Reflexionsbereich (z.B. Referate, Hörspiele)
- Musizieren im Reproduktionsbereich
- Auswertung von klanglichen Realisationen
- Musikalische und musikbezogene Gestaltungen, auch szenisch
- Portfolio zu musikalischen Werken und Sachaspekten
- Gestaltungsaufgabe mit Erläuterung
- Mediale Aufnahme von Musik (Podcast, Filmmusik)

4.6.2.3. Überprüfungsformen in der Sekundarstufe II

Inhaltlich beziehen sich die Überprüfungsform direkt auf die Kompetenzerwartungen und ergeben sich direkt aus dem Unterricht, z.B. das *schriftliche Formulieren von Hypothesen* zur Deutung eines Musikstücks nach einem Austausch von Höreindrücken in der Lerngruppe.

Mögliche Überprüfungsformen sind:¹

Überprüfungsform	Kurzbeschreibung
<i>Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Rezeption</i>	
Subjektive Höreindrücke beschreiben	Subjektive Wahrnehmungen und Assoziationen werden als Ausgangspunkt für die weitere fachliche Auseinandersetzung artikuliert.
Deutungsansätze und Hypothesen formulieren	Auf der Grundlage von Höreindrücken, Erfahrungen, ersten Einschätzungen und Hintergrundwissen werden vermutete Lösungen und erste Deutungen thesenartig formuliert.

¹ Gemäß KLP Musik, Sekundarstufe II

Musikalische Strukturen analysieren	Musikalische Strukturen werden unter einer leitenden Fragestellung in einem inhaltlichen Kontext als Hör- und Notentextanalyse untersucht. Die Fragestellungen beziehen sich z.B. auf innermusikalische Phänomene, Musik in Verbindung mit anderen Medien, Musik unter Einbezug anderer Medien.
Analyseergebnisse darstellen	Untersuchungsergebnisse werden mit visuellen und sprachlichen Mitteln anschaulich dargestellt.
Musik interpretieren	Vor dem Hintergrund subjektiver Höreindrücke sowie im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen werden Analyseergebnisse gedeutet.
<i>Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Produktion</i>	
Gestaltungskonzepte entwickeln	Eine Gestaltung wird vor dem Hintergrund einer Gestaltungsabsicht im Rahmen des thematischen Kontextes in ihren Grundzügen entworfen, z.B. als Komposition, Bearbeitung, Stilkopie oder Vertonung.
Musikalische Strukturen erfinden	Materiale und formale Strukturierungsmöglichkeiten werden z.B. bezogen auf ein Gestaltungskonzept erprobt und als Kompositionsplan erarbeitet. Dieser kann sowohl auf grafische als auch auf traditionelle Notationsformen zurückgreifen.
Musik realisieren und präsentieren	Eigene Gestaltungen und Improvisationen sowie vokale und instrumentale Kompositionen werden mit dem verfügbaren Instrumentarium entweder aufgeführt oder aufgezeichnet.
<i>Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Reflexion</i>	
Informationen und Befunde einordnen	Informationen über Musik, analytische Befunde sowie Interpretations- und Gestaltungsergebnisse werden in übergeordneten Zusammenhängen dargestellt.
Kompositorische Entscheidungen erläutern	Zusammenhänge zwischen Intentionen und kompositorischen Entscheidungen im Rahmen des inhaltlichen Kontextes werden argumentativ begründet.



Musikbezogene Problemstellungen erörtern	Unterschiedliche Positionen zu einer musikbezogenen Problemstellung werden einander gegenübergestellt und in einer Schlussfolgerung beurteilt.
Musikalische Gestaltungen und Interpretationen beurteilen	Ergebnisse von musikalischen oder musikbezogenen Gestaltungen sowie musikalische Interpretationen werden begründet unter Einbezug von Kriterien, die sich aus dem thematischen Kontext ergeben, beurteilt.

4.7. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und individuelle Förderung

Im Verlauf eines Halbjahres finden frühzeitig Beratungen zum individuellen Leistungsstand statt, die mit Hinweisen zur individuellen Förderung verbunden werden. Grundlage sind in der Regel die von der Lehrkraft erstellten Bewertungsbögen (s.o.) zu den detaillierten Unterrichtsvorhaben des schulischen Lehrplans, die Kompetenzerwartungen inhaltlich konkretisieren, Leistungsmaßstäbe transparent machen und gleichsam auch eine Selbsteinschätzung der Schülerinnen und Schüler unterstützen.

Eine individuelle Förderung zur Erlangung der Kompetenzerwartungen im Unterrichtsprozess findet statt durch den Einsatz offener Aufgaben und eines Helfersystems sowie durch Bereitstellung individueller Hilfen. Zur Defizitförderung nutzt die Fachkräfte eine Liste mit nützlichen Internetadressen/Apps zur Aufarbeitung von Grundlagenwissen. Entsprechende Lehrbücher (z.B. Ziegenrucker: Allgemeine Musiklehre) stehen ebenfalls zur Verfügung.

Schülerinnen und Schüler werden darüber hinaus individuell beraten im Hinblick auf die Teilnahme an schulischen Musik-Arbeitsgemeinschaften, an außerschulischem Instrumentalunterricht und an Wettbewerben.

Spätestens im 10. Jahrgang werden die Anforderungen des Oberstufenunterrichts Musik transparent gemacht. Es findet eine Beratung über den Oberstufenunterricht im Fach Musik statt.

Zu Beginn der Einführungsphase wird ebenfalls im Hinblick auf die fachlichen Anforderungen des Faches Musik als schriftliches Fach in der Qualifikationsphase beraten, indem mögliche Aufgabentypen vorgestellt werden. Hier wird auch über die Möglichkeit einer besonderen Lernleistung im Rahmen der Abiturprüfung aufgeklärt.

4.8. Leistungsbewertung beim Distanz- und Hybridunterricht [Zusatz vom 21.11.2020]

SuS erbringen auch bewertbare Leistungen in Phasen des Distanz- und Hybridunterrichts. Dies betrifft Zeiten pandemiebedingter Quarantäne (freiwillig oder vom Gesundheitsamt angeordnet) oder der Isolierung. Bei dem letzten Punkt ist anzumerken, dass im Krankheitsfall keine Leistungen erbracht werden müssen. Bewertet werden auch Distanzphasen eines Hybridunterrichts.

Die Bewertung bezieht sich grundsätzlich auf alle Formate und Bereiche der Sonstigen Mitarbeit (s.o.), die im tatsächlichen Distanzunterricht zur Anwendung kommen. Die Beurteilungskriterien entsprechen den Kriterien des Präsenzunterrichts (s.o.) Leistungsüberprüfungen des schulinternen Lehrplans (vgl. die Übersichten zu einzelnen Jahrgängen) finden – soweit möglich – online gestützt statt.

Folgende Grundsätze werden bei der Leistungsbewertung berücksichtigt:

- Medial-kreative Formen wie Lernvideo oder Audiobeitrag sind zu bevorzugen sind, weil dann die selbstständige Erarbeitung eher gesichert ist.
- Kooperative Arbeiten von mehreren SuS werden nur online-gestützt verlangt und alternativ werden stets auch mögliche Einzelarbeiten angeboten.
- Nützliche Apps (Bandlab für die Mittelstufe, Scorio für die Oberstufe oder Antolin für die Orientierungsstufe) müssen aus dem Präsenzunterricht bekannt sein, wenn App-gestützte Distanzaufgaben verpflichtend bewertet werden sollen.
- Leistungen, die aufgrund einer fehlenden Einwilligung zur Übermittlung persönlicher Daten nicht erbracht werden können, können nicht negativ bewertet werden. Stets sind Alternativen anzubieten.
- Bewertet werden auch videogestützte Unterrichtsgespräche über TEAMS sowie das digitale Schülerheft (Kursnotizbuch), weil die Fachschaft Musik davon ausgeht, dass der Schule rechtswirksame Einwilligungen bzw. Beschlüsse und Verträge einer Nutzung der Microsoft-Cloud vorliegen.

5. Hausaufgabenkonzept

Hausaufgaben im Fach Musik in der Sek I:

Die Hausaufgaben im Fach MUSIK dienen der Vor- und Nachbereitung des Unterrichts. Die Anfertigung von Hausaufgaben soll das selbstständige Lernen neben dem Fachunterricht zusätzlich unterstützen. Folgende Aspekte veranschaulichen die Funktion von Hausaufgaben im Fach MUSIK.

5.1. Funktion von Hausaufgaben

Die Vorbereitung auf eine Auseinandersetzung mit einem fachlichen Thema zur Unterstützung eines forschenden Lernens, z.B. das Lesen bzw. Recherchieren von Informationen zu einem Thema (Lexika, Schulbuch, Sachtext, Internet, ...), die Recherche zur Biographie eines Komponisten oder zu Sachaspekten, die Anfertigung von Kurz- oder Impulsreferaten.

Die Einübung fachmethodischer Kompetenzen, z.B. das Lesen und die praktische Umsetzung der Notation, das Lesen einer Partitur, das Visualisieren eines Notentextes oder eines Musikstücks.

Die Nachbereitung und Vertiefung im Unterricht erlernter Inhalte und Kompetenzen, Beispiele: Anfertigung einer Präsentation (Kurzvortrags, Plakat, Video).

5.2. Anforderungen an Hausaufgaben – Aufgabenkultur

- Der Bezug zum behandelten Unterrichtsstoff muss erkennbar sein.
- Sinn und Ziel der Hausaufgabe müssen den SuS verständlich sein.
- Der erwartete zeitliche Aufwand muss für die SuS bekannt sein.
- Die zeitlichen Rahmenvorgaben für alle Fächer müssen beachtet werden.
- Hausaufgaben sollen vor dem Hintergrund des Erlernten selbstständig lösbar und damit erfolgsorientiert und motivierend sein.
- Alter und Entwicklungsstand der SuS müssen berücksichtigt werden.
- Abwechslungsreiche Aufgaben sollen die SuS in unterschiedlicher Weise fordern und fördern
- Stereotype Aufgabenstellungen sollen vermieden werden.
- Eine Binnendifferenzierung wird angestrebt.

5.3. Umfang der Hausaufgaben und Möglichkeiten zeitlicher Entlastung

Der Umfang der Hausaufgaben richtet sich nach dem Hausaufgabenkonzept der Hildegardis-Schule. Die Lerngruppe kann zurückmelden, wenn die Aufgabe in der angegebenen Zeit nicht zu lösen war. Die Lehrkraft erhält so eine klare Auskunft zum tatsächlichen Lerntempo der Gruppe. Gleichzeitig sind Angaben zur Dauer der Hausaufgaben-Zeit eine Feedbackmöglichkeit für die Schülerinnen und Schüler über ihr Arbeitstempo. Arbeitet eine Schülerin oder ein Schüler deutlich langsamer als der Durchschnitt der Klasse, kann er die Erlaubnis erhalten, nach der angegebenen Zeit die Arbeit zu beenden, auch wenn diese nicht fertig ist. Die Unterschrift der Eltern bestätigt, dass ihnen bekannt ist, dass die Schülerin oder der Schüler die Hausaufgabe nicht vollständig bearbeitet hat. So wird sichergestellt, dass die tägliche Arbeitszeit für diesen Schüler oder diese Schülerin altersangemessen bleibt.

5.4. Möglichkeiten der Binnendifferenzierung und Individualisierung

Hausaufgaben, die binnendifferenziert sind, bieten eine gute Möglichkeit zur individuellen Förderung: Individuelle Begabungen können durch spezifische Hausaufgaben unterstützt werden, aber auch bei individuellen Lernschwierigkeiten können leistungsdifferenzierte Hausaufgaben helfen, diese zu überwinden. Möglichkeiten der Binnendifferenzierung sollen häufig angeboten werden. Die Fachschaft MU verweist dazu auf die in den Lehrwerken vorhandene Aufgabenauswahl. Darüber hinaus können Erleichterungen durch die Nutzung von Hilfen und Herausforderungen über „Sternchenaufgaben“ (übergreifende Reflexionsaufgabe) angeboten werden.

5.5. Kontrolle und Rückmeldung

Hausaufgaben werden gemäß ihrer Funktion integriert im Unterricht besprochen, kontrolliert und wertgeschätzt. In dieser Phase haben Fragen im Zusammenhang mit alternativen Lösungen und Lösungswegen oder zu Schwierigkeiten bei der Erstellung der Hausaufgaben ihren Platz.



5.6. Informationen zu Unterstützungsmaßnahmen

Die Hausaufgaben sind so formuliert und im Schwierigkeitsgrad so ausgewählt, dass die Schülerinnen und Schüler sie zu Hause oder während der Betreuungszeit eigenständig bzw. ohne Hilfe anfertigen können.

Die Aufgabenstellung der Hausaufgaben wird von der Lehrperson im Vorfeld mit den Schülerinnen und Schülern besprochen. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, Fragen zur Verständlichkeit zu stellen.

Die Schülerinnen und Schüler können zur Bearbeitung der Hausaufgaben das Musikheft, das Musikbuch, Lexika oder eine Internetrecherche heranziehen.

Die Schülerinnen und Schüler können sich bei Unklarheiten oder Schwierigkeiten über „Microsoft-Teams“ verständigen oder ggf. die Lehrperson diesbezüglich dort kontaktieren.

6. Lehr- und Lernmittel

Eingeführtes Schulbuch

Eingeführtes Schulbuch ist „Musik um uns“, das in verschiedenen Ausgaben für alle Schulstufen mit Hörbeispielen verteilt auf die Musikräume zur Verfügung steht.

Weitere Lehrwerke

Abhängig vom Unterrichtsvorhaben und der konkreten Ausgestaltung mit der Lerngruppe (vgl. Selbstbestimmung als fachdidaktisches Prinzip s.o.) wird das eingeführte Schulbuch ergänzt um weitere Musik-Lehrwerke:

- Spielpläne 1, Spielpläne 2/3
- MusiX1, MusiX2, MusiX3
- Soundcheck1, Soundcheck2, Soundcheck3,

Partituren von Musikwerken

Zahlreiche Partituren (ca. 30 Werke) in von Musikwerken in Klassensatzstärke

- Bachs Brandenburgische Konzerte
- Beethoven Sinfonien
- Sinfonien von Brahms

- Werke der Neuen Musik
- Viele weitere Partituren von Werken der Musikgeschichte

Sonstige Ressourcen

- Themenhefte in Klassensatzstärke
- diverse Singbücher (Canto u.a.)
- Fachbücher und Lexika
- Viele CDs und Schallplatten
- Software für Ipad's und Computer

Musikpädagogische Instrumente zur Nutzung im Klassen- Kursverband

- Keyboards
- Metallophone
- Boomwhackers
- Ukulelen
- Umfangreiches Schulinstrumentarium (Orff, Perkussion, Bandinstrumente)

7. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Der Musikunterricht an der Hildegardis-Schule ist wie die Darstellung der Themen in diesem Lehrplan zeigt, an vielen Stellen fächerübergreifend, beispielsweise bei musikalischen Gestaltungen wie „Textvertonungen“ (vgl. Deutsch), „Impressionismus und Expressionismus“ (vgl. Kunst) oder „Musik im Film“ (vgl. Deutsch / Kunst / Literatur). Durch die so entstehenden Synergie-Effekte können sich unsere Schüler/innen oftmals ein umfassenderes Bild über einen Gegenstand und deren Kontexte von Wirklichkeit machen, in der in der Regel auch außerschulisch ein interdisziplinäres Denken erforderlich ist.



Wir nutzen verschiedene Möglichkeiten, den Unterricht über die Fachgrenze hinaus zu öffnen, vor allem in folgenden wiederkehrenden pädagogischen Bereichen und Projekten:

- Unsere Musik-AGs (wie JeKids, Juniororchester, Juniorchor, Gesangsverein, Großes Orchester, OLE-Chor, temporär bestehende kleinere Ensembles, z.B. im Kontext von Abitur-Lernleistungen) zielen darauf, die Schulgemeinde bei den mehrmals im Jahr stattfindenden Konzerten oder auch den Schulgottesdiensten kulturell zu bereichern.
- Die jährlich stattfindende Chor- und Orchesterfahrt (für Juniorchor, Juniororchester und Großes Orchester) bereichert das musikalische Miteinander um den Aspekt des mehrtägigen konzentrierten harmonischen Zusammenarbeitens und -lebens.
- Die Ensembles der Hildegardis-Schule sind auch fester Bestandteil bei der Gestaltung des Tages der offenen Tür oder z.B. bei Gedenkveranstaltungen.
- Gute Kontakte zu den Bochumer Symphonikern oder dem Musiktheater im Revier Gelsenkirchen führen immer wieder zu spannenden musikalischen Projekten und laden zu Konzertbesuchen im Kursverbund ein.
- Auch Exkursionen zu außerschulischen Lernorten, z.B. zum „rock’n’pop“-Museum Gronau, erweitern den musikalischen Blick der Schüler/innen.

8. Qualitätssicherung und Evaluation

Der schulinterne Lehrplan versteht sich als dynamisches Dokument. Zu Beginn eines jeden Schuljahres evaluiert die Fachkonferenz unter Auswertung der Erfahrungen des letzten Schuljahres den schulinternen Lehrplan und nimmt ggf. entsprechende Veränderungen vor. Dies dient der fachlichen Unterrichtsentwicklung und somit der Qualitätssicherung sowie der kollegialen Zusammenarbeit.

Aufgaben und Zuständigkeiten

Zuständig	Tätigkeit	Zeitraum
Fachvorsitzender	<ul style="list-style-type: none">• Aufgabenverteilung innerhalb der Fachschaft koordinieren• Evaluation des vergangenen Schuljahres steuern• Jahresplanung vorstellen	<ul style="list-style-type: none">• erste Fachkonferenz des neuen Schuljahres• dito• dito• dito



	<ul style="list-style-type: none"> • Fortbildungsbedarf eruieren und Fortbildungen planen • Budgetplanung • Informationsfluss innerhalb der Fachschaft sicherstellen • Vertretung des Faches nach außen 	<ul style="list-style-type: none"> • dito • fortlaufend • anlassbezogen
alle Lehrkräfte	<ul style="list-style-type: none"> • Austausch von Erfahrungen mit der Umsetzung des SILP und Beratung notwendiger Modifikationen • Information der SuS über die Inhalte der Unterrichtsvorhaben sowie Kriterien der Leistungsbeurteilung • Ergänzung und Austausch von Materialien zu UV und Leistungsüberprüfungen sowie zur individuellen Förderung • Erstellen von Förderempfehlungen • Austausch über individuell besuchte Fortbildungen • Planung von und Reflexion über Austauschfahrten, besondere(n) Projekte(n) [z.B. Wettbewerbe(n)], außerunterrichtliche(n) Aktivitäten, Kooperationen mit außerschulischen Partnern sowie Informations- und Werbeveranstaltungen 	<ul style="list-style-type: none"> • erste Fachkonferenz des neuen Schuljahres 8) • zu Beginn des Schuljahres • fortlaufend • quartalsweise ab dem zweiten Quartal • in den Fachkonferenzen • in den Fachkonferenzen

Evaluationsbogen

Zur Evaluation dient der nachstehende Evaluationsbogen.



Vorsitz 2019/2020: xxx (Vorsitzender), xxx (Vertreter)

besondere Funktionen anderer Fachschaftsmitglieder:



Evaluation Schuljahr 2019 /2020		
Themen der Fachkonferenzarbeit ¹	Zuständig	Bemerkungen / Ausblick
Evaluation des Curriculums G9 (Jgst. 5-10)	Plenum	
Planung und Verwaltung des Etats	Vorsitzender	
AGs	AG-Leiter	
Konzept „Präsentation des Faches MUSIK Tag der offenen Tür“	Plenum	
Digitalisierung und Medien im Musikunterricht	Edel / Weiß	
Planung und Durchführung von Aufführungen	Plenum	
Planung der Maßnahmen im Kontext der Brandschutzsanierung für das Fach Musik	Plenum	

Planung Schuljahr 20 ____ / ____		
Themen der Fachkonferenzarbeit	Zuständig	Zeitplanung; notwendige Ressourcen; weitere Bemerkungen

¹¹ regelmäßig wiederkehrende Themen sind z.B. personelle und räumliche Ressourcen; Evaluation SILP (insbesondere Unterrichtsvorhaben und Leistungskonzept sowie Beitrag zum Medienkonzept, Fortbildungen; sonstige Arbeitsschwerpunkte wie (fächerverbindende) Projekte, außerunterrichtliche Aktivitäten, Kooperationen mit außerschulischen Partnern; Budgetplanung

9. ANHANG

9.1. Medienkompetenzrahmen: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben der Sek I



Unterrichtsvorhaben 5.1.2:

Thema: Von Musik umgeben - Musikknutzung Zuhause, meiner Schule und meiner Stadt

Medienkompetenzrahmen:

Die SuS

- präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien und unter Verwendung der Fachsprache (MKR 1.2)

Unterrichtsvorhaben 5.1.3:

Thema: Wie kam es zu den Meisterwerken der Musik? – Biografische und zeitgeschichtliche Dokumente zu berühmten Aufnahmen und Kompositionen

Medienkompetenzrahmen:

Die SuS

- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2)

Unterrichtsvorhaben 6.2.1:

Thema: Leben ohne Musik? – Gestaltung von Musik für öffentliche Räume

Medienkompetenzrahmen:

Die SuS

- beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) (MKR 4.4)
- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen (MKR 1.2)

Unterrichtsvorhaben 7.1:

Thema: Mit den Augen hören? – Das Zusammenwirken von Bild und Musik in Musikvideos

Medienkompetenzrahmen:

Die SuS

- entwerfen und realisieren ein Musikvideo mit digitalen Werkzeugen (MKR 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.2)
- erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik in der Werbung im Hinblick auf Absichten und Strategien (MKR 2.3)

Unterrichtsvorhaben 7.2:

Thema: Klanglandschaften – Komponieren und Interpretieren von Soundscapes und von Musique concrète

Medienkompetenzrahmen:

Die SuS

- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen (MKR 1.2)

Unterrichtsvorhaben 7.3:

Thema: Vom Leben erzählen, Meinung äußern, Protest formulieren – Rap als Sprachrohr jugendspezifischer Themen und politischer Botschaften

Medienkompetenzrahmen

Die SuS

- notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen (MKR 1.2)

Unterrichtsvorhaben 7.4:

Thema: Anleitung zum Aushalten (und Verstehen) einer Sinfonie – Ein Podcast über Kontrast und Entwicklung im Kopfsatz einer klassischen Sinfonie

Medienkompetenzrahmen:

Die SuS

- präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien und unter Verwendung der Fachsprache (MKR 1.2)

- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem

thematischen Kontext (MKR 2.2)

- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des

historisch-kulturellen Kontextes (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2)

Unterrichtsvorhaben 8.1:

Thema: Werbung macht die Firma froh und die Kunden ebenso? – Funktionen und Wirkungsweisen von Musik in der Werbung

Medienkompetenzrahmen:

Die SuS

- entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für eine Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen (MKR 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.2)

Unterrichtsvorhaben 8.3:

Thema: „Covermusik“ – Bearbeitungsgrundsätze und Intentionen für die Bearbeitung von Musik

Medienkompetenzrahmen:

Die SuS

- entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen

Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2,1.2)

- beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und

Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) (MKR 4.4)

Unterrichtsvorhaben 8.4:

Thema: Wahrnehmungssteuerung im Medium Film – Techniken und Funktionen von Filmmusik

Medienkompetenzrahmen:

Die SuS

- notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen

(MKR 1.2)

- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen (MKR 1.2)

Unterrichtsvorhaben 10.2:

Thema: Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten – Musik und Malerei zu Beginn des 20. Jahrhunderts

Medienkompetenzrahmen:

Die SuS

- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des

historisch-kulturellen Kontextes (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2)

9.2. Vereinbarungen zur Besonderen Lernleistung

Formen „Besonderer Lernleistung“ im Fach Musik an der Hildegardis-Schule, Bochum

Rechtsgrundlagen:

- Apo GoSt-B, § 17
- Kernlehrplan des Faches Musik für die Sekundarstufe II des Landes NRW
- Merkblatt und Broschüre zur besonderen Lernleistung des MSB, 2018

Grundsätzlich kann die „Besondere Lernleistung“ im Fach Musik in folgenden Zusammenhängen erbracht werden:

(1) Im außerschulischen Zusammenhang (Typ A):

Die „Besondere Lernleistung“ basiert in der Regel auf der erfolgreichen Teilnahme an einem von den Ländern geförderten oder gleichwertigen Musikwettbewerb. Sie besteht aus der Präsentation des Wettbewerbsbeitrages und einer Dokumentation von im Zusammenhang mit den Kompositionen stehenden fachlichen Reflexionen.


(2) Im schulischen Zusammenhang (Typ B):

Die „Besondere Lernleistung“ entsteht im direkten oder indirekten Zusammenhang mit dem Bildungsangebot der Schule. Es handelt sich um die eigenständige Planung, Organisation, Durchführung, Präsentation und abschließende Dokumentation eines umfänglichen, fachlichen oder fachübergreifenden/fächerverbindenden Projekts oder ggf. Projektkurses mit mehreren Schülerinnen und Schülern. Dabei ist zu beachten, dass bereits im Rahmen einer Facharbeit angerechnete Leistungen nicht als besondere Lernleistung eingebracht werden können.

Typ A:

Als Grundlage einer „Besonderen Lernleistung“ im Rahmen von Wettbewerbsbeiträgen kommen im Fach Musik u.a. folgende vom Land geförderte Wettbewerbe infrage:

- Jugend musiziert
- Global Music NRW
- Jugend jazzt

- Jugend singt
- Jugend komponiert
- Internationales Filmfestival „up an coming“
- Dein SONG für eine Welt
- Treffen junge Musikszene
- Tanztreffen der Jugend
- Theatertreffen der Jugend
- Begegnung mit Osteuropa (Europa-Curriculum )

Beiträge zu den Wettbewerben sollten beispielsweise nur dann als künstlerischer Teil einer „Besonderen Lernleistung“ anerkannt werden, wenn mit ihnen ein Preis auf Landesebene erlangt wurde. Entsprechend den Rahmenbedingungen für die „Besondere Lernleistung“ reicht jedoch die Darbietung eines Wettbewerbsbeitrags allein für die Anerkennung einer „Besonderen Lernleistung“ nicht aus. Damit eine künstlerische Leistung als „Besondere Lernleistung“ gewertet werden kann, müssen neben die Erarbeitung und Präsentation eines künstlerischen Produkts der Nachweis wissenschaftspropädeutischen Arbeitens, ästhetischer Reflexionsfähigkeit sowie kommunikativer Kompetenz bei der Vermittlung gedanklicher Intentionen und künstlerischer Produkte treten.

Typ B:

Von Typ B drei Unterformen möglich

- *Typ B-1: Künstlerisches oder musikpädagogisches Projekt*
- *Typ B-2: Musikwissenschaftliche Arbeit*
- *Typ B-3: Ergebnisse eines ggf. angebotenen Projektkurses (künstlerisch, musikwissenschaftlich oder fachübergreifend)*

Beispiele:

Typ B-1:

- Gründung eines schulinternen Instrumentalensembles, Betreuung/Leitung über mindestens zwei aufeinander folgende Schulhalbjahre und Präsentation der erarbeiteten Ergebnisse in Form eines schulöffentlichen Konzerts/Konzertbeitrags;
- Gründung und Betreuung/Leitung einer Arbeitsgemeinschaft etwa zum Thema „Neue Musik“ über mindestens zwei aufeinander folgende Schulhalbjahre und Präsentation der erarbeiteten Ergebnisse in Form eines schulöffentlichen Konzerts/Konzertbeitrags;

Typ B-2:

- Erforschung der Hörgewohnheiten eingewanderter Syrer vor dem Hintergrund transkultureller Prozesse unter Anwendung qualitativer und quantitativer Forschungsmethoden
- Empirische Überprüfung der Spracherwerbsförderung mit deutschsprachigen Liedern anhand eines Kontrollgruppen-Designs in zwei Willkommens-Klassen eines deutschen Gymnasiums

Typ B-3:

- Planung und Einstudierung einer Musiktheateraufführung mit einem Projektkurs über mindestens zwei aufeinander folgende Schulhalbjahre und Präsentation der erarbeiteten Ergebnisse in Form einer schulöffentlichen Aufführung

Teilleistungen

Die „Besondere Lernleistung“ im Fach Musik besteht aus folgenden Teilleistungen:

Typ A / Typ B

1. Typ A: Erlangung eines Preises im Wettbewerb (weil die Teilnahme an musikalischen Schülerwettbewerben in der Regel nur alle zwei Jahre möglich ist, kann dieser Teil der „Besonderen Lernleistung“ ausnahmsweise auch schon in der Jahrgangsstufe 10 erbracht werden);
Typ B: eigenständige Planung, Organisation und Durchführung eines Projekts, Konzerts oder einer musikwissenschaftlichen Untersuchung.

2. Typ A: Präsentation des jeweiligen Wettbewerbsbeitrags im Rahmen einer schulöffentlichen Aufführung.

Typ B: Präsentation der Ergebnisse im Rahmen der Schulöffentlichkeit (Ausstellung, Schulkonzertbeitrag, Vortrag etc.).

3. Typ A: Schriftliche Dokumentation der Arbeit an dem vorgetragenen Wettbewerbsbeitrag (etwa in Form einer aspektgeleiteten Analyse und einer begründeten Darstellung der getroffenen Interpretationsentscheidungen)

Typ B: schriftliche Dokumentation in Form einer reflektierten, problemorientierten Darstellung des Projektverlaufs oder eine Analyse der Projektergebnisse.

4. Typ A und B: Kolloquium, in dem der Prüfling im ersten Teil an selbstgewählten repräsentativen Ausschnitten seine Arbeit erläutert; in dem sich anschließenden Prüfungsgespräch werden größere fachliche und überfachliche Zusammenhänge thematisiert

Hinweise: zu 3.: Die Dokumentation zeichnet sich aus

- durch einen hohen Grad an Eigenverantwortlichkeit und Selbstständigkeit;
- durch den hohen Anspruch an die wissenschaftliche Vertiefung und sprachliche Verarbeitung;
- durch die vielfältigeren thematischen und methodischen Gestaltungsmöglichkeiten.

zu 4.: Das Kolloquium dient der Präsentation des Arbeitsergebnisses, der Überprüfung des fachlichen Verständnisses oder Problems sowie der Reflexion verschiedener Erkenntnisperspektiven. Es orientiert sich damit an den im Kernlehrplan Musik ausgewiesenen Anforderungsbereichen.

Termine und Umfang der Teilleistungen:

- zu 2.: Präsentation im Verlauf des ersten Halbjahres der Jahrgangsstufe 12, spätestens jedoch bis zur Zulassung zum Abitur.
- zu 3.: Abgabe der schriftlichen Dokumentation spätestens bis zur Zulassung zum Abitur; Umfang für Typ A ca. acht Seiten, für Typ B-1 ca. 20 Seiten, für Typ-B-2 ca. 30 Seiten, für Typ B-3 ca. 20 Seiten.
- zu 4.: Der Termin für das Kolloquium ist von der Schule im Rahmen der Abiturprüfungen festzusetzen; Dauer in der Regel: 30 Minuten.

Sofern die „Besondere Lernleistung“ durch ein Ensemble oder als Gruppenarbeit erbracht

wurde, muss sichergestellt sein, dass sie nur solchen Schülerinnen und Schülern zugerechnet wird, deren Teilleistungen allen Ansprüchen an „Besondere Lernleistungen“ genügen. In solchen Fällen können die Mitglieder sowohl als Einzelne oder auch als Ensemble bzw. Gruppe ihre Beiträge als Teilleistungen einbringen (bei einem Duo muss beispielsweise die Pianistin/der Pianist einen eigenen Begleiter-Preis erzielt haben). Allerdings muss jede Schülerin/jeder Schüler die Teilleistungen „Dokumentation“ und „Kolloquium“ eigenständig erbringen.

